

Goldberg-Haynaüers

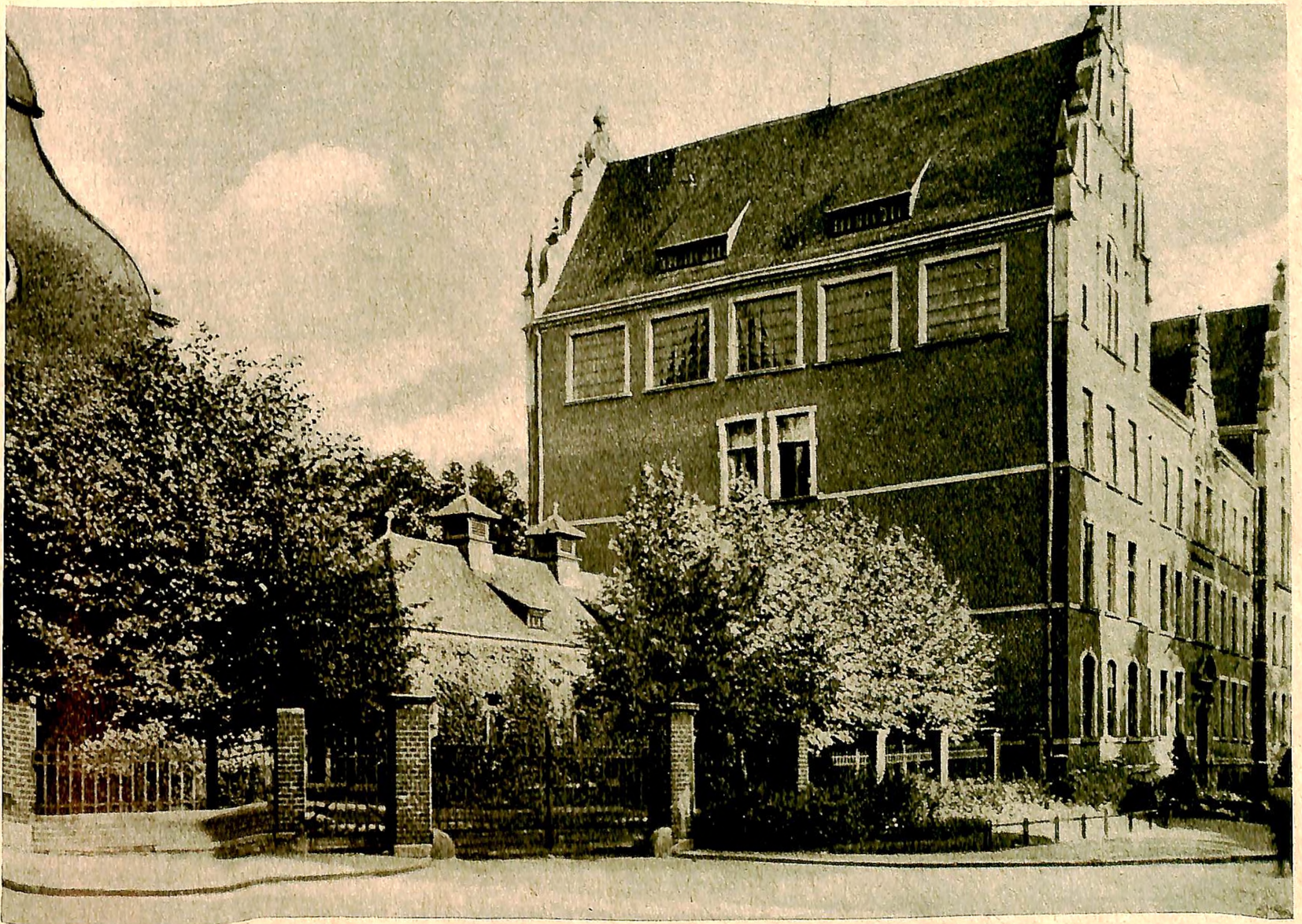
Verlagspostamt Wolfenbüttel  
4 X 3309 E

# Heimat-Nachrichten

5

14. Jahrgang  
15. Mai 1963

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. · Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes  
HERAUSGEBER UND VERLEGER: JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN



Haynau — Realgymnasium

## De Deichsa

Wilhelm Köhler

Aus  
„Haynau, mei Haynau“

De Deichsa, doas kleene, unscheinliche Ding,  
Die rennt durch doas Stadtel su lustig und flink,  
Sie teelt's ei zwee Hälften, doas macht se ganz recht,  
Sie gehier'n doch zusomm, und 's macht sich nä schlecht  
Für gewöhnlich, do geht se ganz stille, ma denkt:  
Die koan doch nä beißen, oho! Die is g'henkt.  
Die hott's hingern Uhren, is die amol schlecht,  
Do spuckt se und schäumt ock vor Wut im ihr Recht.  
Do hilft kee Zuräd'n, do hilft kee Flunkern,  
Sie zerfetzt sich do ihre eegenen Klunkern,

Mir hoans ju gesahn vor a poar Joahren,  
Wie se mit sich und uns is verfoahren,  
Und wu se ihr Bette su grob hott zerfetzt,  
Do hatt ihr die Stoadt an Fleck eigesetzt.  
Nu koan se zerr'n, dann zerreißt se nä glei,  
Doas sieht se nu salber o endlich ei,  
Se denkt, im guten geht oll's, im biesen geht nischt,  
Ich hoa eemoal a Ding uff de Gusche dervischt,  
Zerreiß mir ei Haynau nimmee mei Bett,  
Ich hoa ja hie doch bloß a Durchgangs-Billett.

# Deutschlandtreffen der Schlesier

7. — 9. Juni 1963 in Köln

## Meine lieben Schlesier!

Ein „Bekenntnis zu Schlesien“ soll das diesjährige Deutschlandtreffen der Schlesier sein, das vom 7. bis 9. Juni 1963 in Köln stattfindet.

Nur wem das Schicksal Schlesiens und der Schlesier gleichgültig ist, kann diesem Ruf zum Bekenntnis zur Heimat sich verschließen! Wie dringend erforderlich es ist, daß wir Schlesier selbst uns zum Land unserer Väter bekennen, haben uns Stellungnahmen ausländischer und deutscher Menschen, die dabei noch das Gewicht ihrer Bedeutung für die öffentliche Meinung in die Waagschale werfen, neuerlich mit Sorgen und Entsetzen erkennen lassen:

Man will mit aller Gewalt, mit List und Tücke den freiwilligen Verzicht auf Schlesien nicht nur von unserer Regierung, sondern auch von uns Schlesiern selbst erreichen! Man mutet uns sogar zu, unsere Vertreibung aus der Heimat und den Raub all' unserer Habe als recht und billig anzuerkennen, die an uns verübten Verbrechen als Akte der Gerechtigkeit zu billigen: ja man zweifelt die Wahrheit der Berichte über die Schrecken und Nöte der Vertreibung an!

Unser Bundestreffen soll nun unsere Antwort auf diese infamen Entstellungen und

Verdrehungen der Wahrheit sein. Mit unserem Bundestreffen wollen wir für Recht und Gerechtigkeit vor aller Welt demonstrieren. Unsere Anwesenheit in Köln soll den Lügner und Rechtsverdreher in aller Welt und den Volksverrätern im eigenen Land zeigen, daß wir ihren Haß gegen uns mit dem Bekenntnis zur Wahrheit und zur Gerechtigkeit beantworten.

Deshalb ist uns allen die Teilnahme am Deutschlandtreffen in Köln eine Pflicht.

Wer verhindert ist, dabei mitzubekennen, der helfe durch eine Spende, daß die Teilnehmer seiner Ortsgruppe einen Zuschuß zu ihren Aufwendungen erhalten, daß vor allen Dingen unsere Jugendlichen zahlreich dabei sein können.

Beweisen wir durch unsere Teilnahme am Bundestreffen, daß wir Schlesier die Zeichen erkennen, daß wir um unsere Pflicht gegen die Heimat wissen, daß wir den Mut haben, uns für Recht und Gerechtigkeit und Freiheit einzusetzen und daß wir stolz darauf sind, uns zu Schlesien zu bekennen!

In Heimatverbundenheit  
gez. O. Klöden

## Vorläufiges Programm

### Donnerstag, den 6. Juni 1963

Sitzung des geschäftsführenden Bundesvorstandes.

### Freitag, den 7. Juni 1963

11.00 Uhr

Großer Saal des Gürzenich in Köln:  
Festliche Stunde zur Eröffnung des Schlesiertreffens.

Die Festrede hält Herr Prof. Thieme, Freiburg. Während der Festlichen Stunde wird erstmalig der Schlesische Literaturpreis verliehen; gleichzeitig werden mit dem Schlesienschild ausgezeichnet: Se. Eminenz Weihbischof Ferche, Prof. Dr. D. Konrad, Prof. Friedrich Bischoff und Arnold Ulitz.

Nachmittags

Sitzung des erweiterten Bundesvorstandes.

20.00 Uhr

Dichterlesung im Isabellensaal des Gürzenich. Es lesen Prof. Friedrich Bischoff und Arnold Ulitz.

### Sonnabend, den 8. Juni 1963

11.00 — 13.30 Uhr

Großer Rheinsaal, Messegelände:  
Tagung der Bezirks-, Kreis- und Ortsgruppenvorsitzenden der Landsmannschaft Schlesien. (Hierzu ergehen gesonderte Einladungen.) Es sprechen zu den Gruppenvorsitzenden die stellvertretenden Bundesvorsitzenden Dr. Hupka und Dr. Rumbaur, sowie der Bundeskulturreferent Prof. Wilhelm Menzel und der Bundesjugendführer Heinz Heidenreich. Im Anschluß an diese Referate findet jeweils eine Diskussion statt.

14.30 Uhr

Eröffnung des Patenschaftswerkes Köln-Breslau (nur auf besondere Einladung).

14.30 — 18.00 Uhr

Volkstanzwettbewerb der Trachtengruppen außerhalb der Schlesischen Jugend im großen Rheinsaal des Messegeländes.

15.00 — 17.30 Uhr

Tagung der Bundesvorsitzenden der Heimatgruppen, Raum 7, Kongreß-Etage der Messe, Eingang durch Tor 9.

15.00 — 17.30 Uhr

Chorkonzert schlesischer Chöre unter Leitung von Studienrat Dr. Schnabel im großen Auensaal des Messegeländes.

15.00 — 18.30 Uhr

Musischer und heimatpolitischer Wettstreit der Schlesischen Jugend in der Sporthalle.

Ab 16.00 Uhr

Jugendkabarett im kleinen Rheinsaal:  
„Die Revisionisten“.

Ab 16.00 Uhr

Treffen der Pressereferenten und schlesischen Journalisten in der Kongreß-Etage der Messe, Raum 9. Eingang durch Tor 9.

Ab 16.00 Uhr

Treffen der Frauenreferentinnen in der Kongreß-Etage der Messe, Raum 4. Eingang durch Tor 9.

18.30 Uhr

Wettstreit der anwesenden Fanfarenzüge am Rheinparkufer.

19.00 Uhr

Halle 8 Kongreßsaal:  
Gesamtschlesischer Heimatabend, gestaltet durch den Westdeutschen Rundfunk.

Großer Auensaal:  
Oberschlesischer Heimatabend.

Großer Rheinsaal:  
Glatzer Heimatabend.

21.30 Uhr

Abendfeierstunde auf dem Kundgebungsgelände. Es sprechen: Der Bundesvorsitzende der Landsmannschaft Schlesien, Minister Erich Schellhaus und Dr. Erich Mende MdB, Bundesvorsitzender der Freien Demokratischen Partei.

### Sonntag, den 9. Juni 1963, 8.30 Uhr

Festgottesdienst der katholischen Schlesier im Messegelände Köln-Deutz-Tief

Predigt: Se. Eminenz H. H. Erzbischof von Köln Joseph Kardinal Frings, Päpstl. Protektor für das gesamte Vertriebenenproblem in Deutschland

Pontifikalmesse: Exz. Weihbischof Joseph Ferche, Köln/Breslau.

Betsingmesse mit heimatlichen Kirchenliedern und Kompositionen von Prof. Fritz Schieri, München.

Es singt der Ostdeutsche Kammerchor, Leitung Stud.-Rat Strehler, es spielt die Bergkapelle Prosper-Bottrop, Kapellmeister W. Eidmann.

Der Gottesdienst wird das Fortleben der kath. Kirche Schlesiens sichtbar machen.



9.00 Uhr

Kongreßhalle 8:  
Gottesdienst der Gemeinschaft evangelischer Schlesier mit Prof. Dr. D. Konrad.

11.00 Uhr

Kundgebung auf dem Freigelände:  
Es sprechen: Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer, Willy Brandt, Regierender Bürgermeister der Reichshauptstadt Berlin, der niedersächsische Ministerpräsident Dr. Georg Diederichs und Minister Erich Schellhaus, Bundesvorsitzender der Landsmannschaft Schlesien.

14.15 Uhr

Sporthalle:  
Großer froher Jugendnachmittag unter Mitwirkung von Jugendgruppen aus Flandern, Frankreich, Holland, Tirol, Irland, England, Schweden, Schweiz.

Bei dem großen Jugendnachmittag findet die Siegerehrung für den Volkstanzwettbewerb, den Fanfarenzugwettbewerb sowie die musischen und heimatpolitischen Wettkämpfe der Schlesischen Jugend statt.

Ab 14.30 Uhr

Stündlich eine Vorstellung des Jugendkabarets „Die Revisionisten“ im kleinen Rheinsaal.

Ab 14.30 Uhr

Treffen aller Orts-, Kreis-, Bezirks- und Landesfrauenreferentinnen mit der Bundesfrauenreferentin im kleinen Auensaal.

Ab 15.00 Uhr

Treffen aller Pressereferenten und schlesischen Journalisten in der Kongreß-Etage der Messe, Raum 9.

## Schlesisches Reitertreffen in Köln

Beim Schlesiertreffen am 8. Juni 1963 treffen sich von 16.00 bis 24.00 Uhr die Kameraden der ehem. Reiter-Regimenter (RR 7, 8, 11) mit Nachfolgeverbänden und den alten Kameraden der zu den drei Reiterregimenten gehörenden Traditions-Regimentern der Alten Armee mit Damen im „Brauhaus Sion, Köln“, Unter Taschenmacher 5—11, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, Nähe Alter Markt.

Ebenda treffen sich die Kameraden des Brieger Inf.-Reg. 360 und der Artillerie-Abteilung II/221. Kameraden, die teilnehmen, werden gebeten, umgehend auf einer Postkarte die Anzahl der Personen mitzuteilen:

Für RR 7 an Walter Dünnbier, 5 Köln-Ehrenfeld, Wissmannstraße 26/28.

Für RR 8 an Karl Hanf, 5 Köln-Radenthal, Lieblarer Straße 20.

Für RR 11 an Walter Hildebrandt, 5 Köln-Ehrenfeld, Gottfried-Daniel-Straße 10.

Für IR 360 u. II/221 an Walter Captuller, Marienthal-Horst über Helmstedt.

Wegen Quartierwünschen bitte sofort mit dem Verkehrsamt Stadt Köln Verbindung aufnehmen.

Auf Wiedersehen in Köln!

Die Organisationsleitung

# Übersicht über die Jugendveranstaltungen

Die Schlesische Jugend - Bundesgruppe - ruft alle jungen Schlesier auf zum Deutschlandtreffen in Köln am 8./9. Juni 63 zum Rekenanis zu Schlesien!

Hierzu sind von Herzen alle jungen Schlesier in den Heimatgruppen und Jugendkreisen dieser Heimatgruppen eingeladen.

Wenn wir uns zu Schlesien bekennen, sollten die Heimatgrupper ganz besonders an ihre Jugendlichen denken, die einst die Arbeit der Heimatkreise und -gruppen ebenso übernehmen müssen wie die Gesamtarbeit aller Schlesier.

\*

Im Rahmen des Deutschlandtreffens der Schlesier findet am Sonnabend, dem 8. Juni 1963, am Nachmittag ab 14.30 Uhr in der Sporthalle auf dem Messegelände in Köln ein musischer und heimatpolitischer Wettbewerb der Schlesischen Jugend statt.

Im Rahmen des heimatpolitischen Wettbewerbs stehen der Schlesischen Jugend folgende 3 Themen zur Wahl:

1. Wie stellen wir uns ein Bundesjugendtreffen der Schlesischen Jugend im Jahre 1964 vor?

2. Schlesien ist Heimat — was bedeutet das?

3. Wie kann Schlesien in der Jugend lebendig bleiben?

Für diese Anarbeiten, die mindestens 2 Schreibmaschinenseiten umfassen sollen, werden für sehr gute Arbeiten 30 Punkte, für gute Arbeiten 20 Punkte vergeben.

Im Rahmen des musischen Wettbewerbs werden folgende Leistungen gefordert:

A ein Volkstanz (mindestens 12 Teilnehmer)

B eine Scharade (Teilnehmerzahl freigestellt)

C ein Vortrag (z. B. Mundartgedicht) oder ein Lied (mindestens 12 Teilnehmer) oder eine musikalische Darbietung (Teilnehmerzahl freigestellt)

D Heimatpolitischer Wissensnachweis (3 Fragen den Altersgruppen entsprechend).

Die Bundesjugendführung der Schlesischen Jugend hat durch ihren heimatpolitischen Arbeitskreis für 3 Altersstufen heimatpolitische Fragen festgelegt, jeweils 25 Stück. Die Altersstufen gruppieren sich in Stufe 1) 10 bis 14 Jahre, Stufe 2) 14 bis 18 Jahre, Stufe 3) 18 bis 25 Jahre.

Jeder Wettkampfgruppe stehen für die Absolvierung der Aufgaben A, B und C je 14 Minuten zur Verfügung inklusive Aufstellung, Vortrag bzw. Vorführung und Abgang. Zeitüberschreitungen werden durch

## Mädel und Jungen in den Heimatgruppen!

Meldet Euch gruppenweise oder einzeln zum Treffen an. Wir geben Euch Mitteilungen über Unterkunft und Verpflegung und auch Mitfahrtsmöglichkeit. Geschlossene Jugendgruppen aus den Heimatkreisen können auch als eigene Gruppen beim großen Aufmarsch des jungen Schlesiens zur Kundgebung antreten. Schlesien braucht Euch alle, gleich in welcher Heimatgruppe Ihr steht.

Anmeldungen und Anfragen an folgende Anschrift möglich:

Frau Edith Harbarth

6 Bergen-Enkheim, Benzstraße 12

Schlesien lebt, solange es in der Jugend lebendig ist. Heinz Heidenreich

\*

\*

die Wertungsrichter mit Strafpunkten geahndet.

Am heimatpolitischen Wissensnachweis müssen alle Teilnehmer der Wettkampfgruppe teilnehmen. Zur Beantwortung der Fragen werden 3 Wettkampfteilnehmer an Ort und Stelle ausgewählt. Der Wissensnachweis wird außer Zeit gewertet.

Als Wertungsrichter sind 5 unparteiische Personen vorgesehen. Bei der Disziplin A, B und C werten alle Wertungsrichter, den heimatpolitischen Wissensnachweis wertet nur 1 Wertungsrichter.

Bewertet wird nach folgenden Gesichtspunkten:

Disziplin A Volkstanz: Haltung, angemessener Schwierigkeitsgrad, rhythmisches Empfinden, Anteilnahme und Ausdrucksweise, Kleidung.

B Scharade: Einfall (Idee), Durchführung, Darstellung, Zusammenspiel.

C Gedicht: Vortrag, Auftreten des Sprechers, Darbietung, oder Lied: Auswahl, Vortrag, Tonreinheit, Aussprache, oder musikalische Darbietung: Echtheit im Verhältnis der Zusammensetzung, der Musikgruppe, der Auswahl des Stückes und der Aufführung.

D heimatpolitischer Wissensnachweis: a) richtige und vollständige Antwort 10 Punkte

b) richtige, jedoch unvollständige Antwort 5 Punkte.

Am Sonntag, dem 9. Juni 1963, findet nachmittags um 14.15 Uhr in der Sporthalle ein großer Jugendnachmittag statt. Hier will die Schlesische Jugend in einem Jugendnachmittag mit Tanz, Singen, Spielen ein frohes Bild ihres Jugendlebens geben. Die ausländischen Freunde der Schlesischen Jugend werden bei diesem Nachmittag mitwirken. Bisher haben ihre Teilnahme am Schlesiertreffen zugesagt: Gruppen aus Flandern, Holland, Frankreich, Schweiz, Südtirol, Irland und eine exil-ukrainische Gruppe aus Belgien.



## Mütterlein

Es war ein schöner Lebensweg mit dir zu wandern, von einem Muttertag, von einem Jahr zum andern, zu danken hab ich dir o Mütterlein soo viel, es aufzuzählen wär nutzloses Beginnen, das Schönste, Beste aber war, daß du als höchstes Ziel mir halfst den Herrn und Heiland zu gewinnen, daß ich ihn finden durft durch dein Gebet, das dank ich dir mein Mütterlein wohl früh und spät. Ich wollt dir Stütze sein, jetzt wo du alt geworden, und danken dir für alle deine Lieb und Treu, doch es ist plötzlich still geworden, dein trautes Stübchen ist für immer leer, wo wir einst mit dir die frohen Heimatlieder sangen, es ist vorbei, es ist nicht mehr, denn du gingst heim zum Herrn, erlöst von allem Erdenleide und nahmst das letzte Stücklein Heimat mit, drum steh ich heut am Muttertag betrübt und still an deinem Grabe, noch mal zu danken dir für alle deine Lieb die du mir gabst, trotz allen Kummers, Leid und Schmerzen, sätest du stets Liebe aus, drum halt, lieb Mutter, ich dich stets in Ehren noch übers Grab hinaus. Ein Sträußchen deiner Lieblingsblumen pflanz ich als Gruß dir auf dein Grab, und sollt das Schicksal doch noch einmal gut es mit uns meinen, daß wir zurück zur fern geliebten Heimat dürfen gehn, dann wirst auch du im stillen mit uns ziehn und wandern, denn dein Wunsch war, die Heimat noch mal wiederschn.

Irmgard Greger geb. Herbst früher Haselbach

## Gemeinschaft evangelischer Schlesier

Donnerstag, den 6. Juni 1963, 20 Uhr  
Köln, Kartäusergasse 9  
Haus der Evang. Kirche, Roter Saal  
„Schlesien — verdämmende Erinnerung oder verpflichtendes Erbe“  
Landeskirchenrat Schwarz, Kiel, früher Breslau

Sonnabend, den 8. Juni 1963, 16 Uhr  
Köln, Kartäusergasse 9  
Haus der Evang. Kirche, Refektorium  
Mitgliederversammlung des Vereins für Schlesische Kirchengeschichte

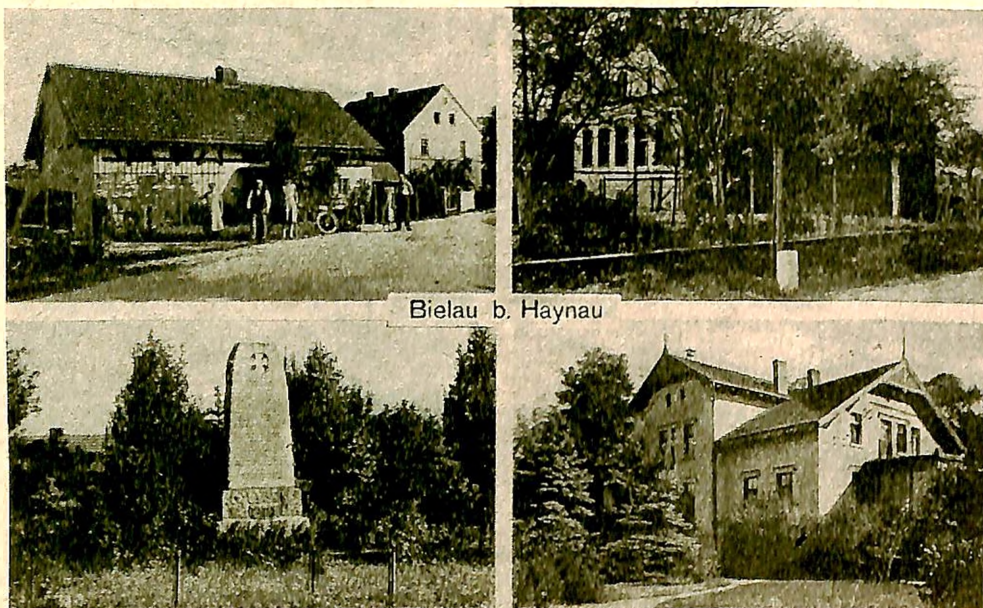
Sonntag, den 9. Juni 1963, 9 Uhr  
Messegelände — Halle 8, Evangelischer Festgottesdienst.  
Predigt: Univ.-Prof. D. Dr. Konrad, Bonn, früher Breslau.

Sonnabend, den 8. Juni 1963 und Sonntag, den 9. Juni 1963 im Messegelände Ausstellung schlesischen, evang. Schrifttums

Altes Schloß Hermsdorf/Katzbach

Einges.: Frieda Geisler





Bielau b. Haynau

## Die Inhaber des Kirchenpatronats in Neudorf am Gröditzberg während der Amtszeit von Pastor Joh. Adam Hensel

Von Dr. Peter Plein

Zu dem Artikel in Nr. 1, Januar 1963 in dieser Zeitschrift möchte ich zur Vervollständigung des Zeitbildes u. zur Ergänzung des Lebensbildes dieses berühmten Geistlichen aus der von ihm selbst angelegten Dorfchronik und aus meinen, während meiner 27 Jahre währenden persönlichen Anwesenheit in Neudorf aus den Akten des Rittergutes gewonnenen Kenntnisse, einiges evtl. Bemerkenswertes beitragen.

Pastor Joh. Grünewald hat in dankenswerter und ausführlicher Weise das Leben von Pastor Hensel gewürdigt und dabei vieles gebracht, was selbst von ihm im Kapitel von den Pfarrherren zu Neudorf in seiner Chronik nicht enthalten ist. Dafür bringt die Chronik aber manches, z. B. über das Patronat, die Kirche und die Gemeinde, was zur Anschaulichkeit des Lebensbildes und zum Verständnis seiner Lebensschicksale helfen wird. Ich hatte mit Genehmigung der Kirchengemeinde und des zuständigen Geistlichen mehrere Abschriften der handgeschriebenen Chronik in der Fassung wie sie von den Amtsnachfolgern von Pastor Hensel, insbesondere von Pastor Krause während seiner geistlichen Tätigkeit von 1851-1894 in Neudorf gemacht worden waren, anfertigen lassen und davon 2 der Kirche, eine der Schule, ein gebundenes und noch ein Handexemplar mit losen Blättern zur weiteren Bearbeitung bestimmt. Leider ist es mir nur gelungen das letztere nach dem Westen zu retten, so daß es mir jetzt als Quelle dienen kann. Dank der Vermittlung des Vaters von Pastor Grünewald, des Sparkassendirektors Grünewald in Goldberg, wurde mir auch die Chronik von J. A. Hensel über die Stadt Goldberg in der handschriftlichen Fassung mit der Erlaubnis zur Anfertigung von Abschriften überlassen. Ich konnte auch vom 1. Band dieser Chronik mehrere Abschriften fertigen lassen. Ehe ich aber zur Abschrift des 2. Bandes über die Kirchdörfer kam, mußte ich auf Veranlassung von Pastor Guhl, der eine neue Chronik über Goldberg in Bearbeitung hatte, die Goldberger Chronik zurückgeben, so daß ich auch hier nur 1 Exemplar des 1. Bandes nach dem Westen retten konnte. Ich hoffe aber, daß auch aus dieser Chronik noch manches Wissenswerte den Heimatfreunden des Kreises Goldberg veröffentlicht werden kann.

Pastor Hensel vermerkte in seiner Chronik von Neudorf mit Verwunderung, daß er trotz eifriger Bemühens über die Geistlichen von Neudorf vor der Reformation nichts gefunden habe. Er hofft, daß ihm oder anderen, die die bischöflichen Archive besser durchforschen könnten, hier noch manche Funde und Einzelheiten zur Aufklärung gelingen möchten. Er hat aber übersehen, daß Neudorf, von ihm am Grätzberg genannt, das vorher auch Klein-Neudorf und jetzt Neudorf am Gröditzberg amtlich bezeichnet wird, zum Unterschied der sonst noch im Kreis und in der Nachbarschaft vorhandenen, z. B. Neudorf am Rennweg oder Langen-Neudorf, z. Zeit der Reformation der Pfarrgemeinde Ulbersdorf Kreis Goldberg eingegliedert war und nur eine Kapelle bzw. eine Filialkirche besaß. Da der damalige Besitzer und Inhaber des Patronats von Ulbersdorf und der Rittergüter Ulbersdorf und Neudorf am Grätzberge Cunze oder Conrad von Borwitz der — wie Hensel schreibt — nachweisbar urkundlich von 1507 bezeugt und dessen Todestag auf seinem Leichenstein in Neudorf mit 1538 angegeben wird, sich recht bald nach der Reformation der neuen Lehre angeschlossen hatte (von den Besitzern von Neukirch an der Katzbach, den Herren von Zedlitz, wird berichtet, daß sie schon kurz nach 1518 einen Prediger der neuen Lehre nach Neukirch berufen hatten), wollte er auch an seiner Kirche in Ulbersdorf einen Prediger der neuen Lehre einstellen. Die Verhandlungen mit dem alten katholischen Geistlichen in Ulbersdorf, der aber nicht zur neuen Lehre umwechseln wollte, und sich weigerte, sein Amt niederzulegen, waren erfolglos. So traf Kunze v. Borwitz mit ihm und wahrscheinlich auch mit Genehmigung des zur neuen Lehre übergetretenen Herzog Friedrich II. von Liegnitz die Abmachung, daß unter Übernahme des Pfarrzehnten aus der Filialgemeinde Neudorf und wahrscheinlich auch aus Hockenau an den Geistlichen in Ulbersdorf als Privatleistung aus den Gütern des Cunze v. Borwitz die Filialkirche bzw. Kapelle in Neudorf zur Pfarrkirche für Neudorf und Hockenau erhoben und von Cunze v. Borwitz ein Prediger der neuen Lehre wahrscheinlich schon 1524 berufen wurde. Ich habe in den Akten von Neudorf eine diesbezügliche Verpflichtung zur Lieferung

von Getreide und sonstigen Leistungen an den Pfarrer von Ulbersdorf zur Abgeltung von Pfarrzehnten aus Neudorf gefunden und daraus und aus noch anderen Aktennotizen die vorstehend erwähnte Vermutung gezogen. Seit dieser Zeit stand das Patronat über die Kirche in Neudorf ausschließlich dem Rittergut Neudorf am Gröditzberg zu.

Zur Zeit der Berufung von Pastor Joh. Adam Hensel waren die Herren v. Wiese und Kaiserswaldau Eigentümer des Rittergutes Neudorf am Grätzberg und zwar von 1680, Maximilian Friedrich v. Wiese, ein Sohn des Friedrich v. Wiese geb. in Gröditzberg, der die letzte Erbin von Pilgramsdorf, ein Fräulein v. Knobelsdorf geheiratet hatte. Nach den Mitteilungen Hensels heiratete er 1682 Fräul. Barbara Helena v. Rothkirch auf Braunan. Im Januar 1683 wurde ihm ein Sohn, Georg Friedrich geboren. Wie Hensel in seiner Chronik schreibt, wurde dieser Zuhause und in Berlin in Literio und Exercitiis erzogen, war 9 Jahre im Krieg, quittierte aber nach seines Vaters Tode 1714 als Hauptmann des Kaiserlich Löffelholtschen Infanterieregiments den Dienst, heiratete 1714 am anderen Begräbnistage seines Vaters Frau Beate Juliane, verwitwete v. Lessel, geb. v. Lemberg auf Michelsdorf aus dem Hause Steudnitz. Die Copulation nahm Pastor Bucher in Neudorf vor. Nach dessen Tode vorcirte er 1715 Johann Adam Hensel zum Pastor von Neudorf am Gröditzberg, der die Witwe seines Vorgängers heiratete. Die Familie des Patronatsherrn und des Pfarrers waren in großer Freundschaft miteinander verbunden, da — wie Hensel schreibt — er ein christlicher Herr war, der nicht leicht den Gottesdienst versäumte, mit seiner Familie der erste und der letzte gemeinlich in der Kirche war. Er war ein Vater vieler Kinder und hinterließ bei seinem Tode 1742 zwei Söhne und 5 Töchter. Er tat viel für die Kirche, für seine Untertanen und für die bessere Bewirtschaftung des Gutes. Von seinem Sohn Maximilian Christian geb. 1720 schreibt Hensel, daß er dessen Täufer u. Pate war. Dieser Sohn übernahm 1743 zum überhöhten Preis von 19 000 Thalern aus der Erbschaft das Rittergut. Hensel vermerkt von ihm, daß sein Vater ihn mit seinem anderen Bruder nach Berlin in Dienste führte und er vom König Friedrich Wilhelm I. in Preußen als Unteroffizier unter die großen Leute nach Potsdam getan wurde, aber vom König Friedrich II. 1740 wegen seiner guten langen Statur u. Bildung unter seine schöne Leibgarde als Lieutenant bei der Garde u. Kapitän bei der Armee nach dem Range versetzt wurde. Er marschierte also mit der Garde bei Eroberung Schlesiens über Glogau, Liegnitz zur Armee bei Brieg und war in der allerersten Mollwitzer Schlacht 1741 glücklich, bei vielen an seiner Seite fallenden oder blessierten gesund zu bleiben. Er hatte aber nicht Lust in Diensten zu bleiben, sondern wußte die Sache so beim König einzurichten, daß er in allen Gnaden 1743 entlassen wurde. Da sein eigenes Vermögen zur Zahlung der 19 000 Thaler Kaufpreis für das Gut zu wenig war, heiratete er in der Pfingstwoche das Fräulein Gottliebe Juliane Sophie v. Löbin aus dem Hause Stentsch im glogauischen Fürstentum, die er auf dem Marsch kennengelernt und die 10 000 Thaler Vermögen hatte. Diese junge Gemahlin gab durch ihr untreues und böses Gemüte zu seinem Unglück Gelegenheit. Der Herr brachte aus dem Felde seinen Jäger mit, nach dessen eigenem Bekenntnis die junge Frau mit ihm unzuchtig und gottlos umging. Nach Pfingsten 1744 fand man den jungen Herrn v. Wiese mit einem Brust- und Herzschoß in seinem Bett vor. Der Jäger, der allein mit ihm im Haus war, da die junge Frau bei Freunden zu Besuch weilte, wurde verdächtigt, den Mord begangen zu haben, konnte sich aber durch einen geschickten Anwalt so verteidigen, daß er nur mit 3 Jahren Festungshaft bestraft wurde.

Fortsetzung folgt



# Frohe Pfingsten

## Das Goldberger Heimattreffen in Solingen am 14./15. September 1963

Obwohl das Presse- und Verkehrsamt der Stadt Solingen durch die Vorbereitungen zur soeben erfolgten Eröffnung des neuen Theaters und des Konzerthauses am „Schlagbaum“ von früh bis abends in Anspruch genommen war, wurden für die Ausrichtung des Goldberger Heimattreffens am 14. und 15. September doch schon wichtige und entscheidende Schritte getan. Wenn unsere Absichten sich auch weiterhin so glücklich wie bisher durchführen lassen, wird Solingen seinen „Patenkindern“ diesmal etwas Besonderes bieten können.

Vor allem haben wir mit dem neuen Theater und Konzertsaal, die beide am 11. und 12. Mai feierlich eingeweiht worden sind, in Solingen endlich wieder einen würdigen Rahmen, in dem sich so große Veranstaltungen wie unser Heimattreffen reibungslos durchführen lassen. Das Heimattreffen wird im Prinzip in der gleichen Form stattfinden, die sich nach den bisher gemachten Erfahrungen als die beste herauskristallisiert hat. Ein schlesischer Heimatabend im neuen Konzertsaal soll am Sonntag, dem 14. September, eröffnen. Zum ersten Male werden die Goldberger dabei ihren „Menzel-Willem“ in Solingen erleben können, da Professor Menzel erfreulicherweise diesmal seine Mitwirkung zusagen konnte. Ferner gelang es, außer der bereits bekannten und bewährten So-

linger Stadtkapelle, die frische Unterhaltungsmusik spielen soll, den Männergesangsverein „Wupperhof“ zu gewinnen, der, über 100 Sänger zählend, einer der Solinger Spitzenchöre ist und erst unlängst in Frankreich enthusiastischen Beifall erntete. Da aus den Kreisen der Patenkinder der Wunsch laut geworden war, einen guten Solinger Männerchor hören zu können, freuen wir uns besonders, daß „die Wupperhofer“ sich freundlicherweise bereit erklärten, auch für unsere schlesischen Patenkinder zu singen.

Am Sonntagvormittag finden wieder wie üblich die Gottesdienste statt: um 8.45 Uhr in der St. Clemenskirche ein katholischer Pfarrgottesdienst, mit einem ehemaligen Geistlichen des Kreises, und um 9.30 Uhr in der Stadtkirche der evangelische Gottesdienst, den Pfarrer Schröder, früher Kaufung, halten wird.

Beide Kirchen liegen nur 5 bis 8 Minuten von Solingens neuer Kulturstätte entfernt, in der für 11 Uhr eine festliche Kundgebung anberaumt ist. Ihre musikalische Ausgestaltung hat das Städtische Orchester unter Leitung von Musikdirektor Tuebben übernommen. Es tritt damit zum ersten Male bei einem Goldberger Heimattreffen in Erscheinung.

Da am 15. September in Solingen auch der Tag der Heimat begangen wird, kön-

nen die Goldberger Gäste gern an der Feierstunde teilnehmen, die der Bund der Heimatvertriebenen um 17.00 Uhr im Theater (immer wieder das gleiche Haus) abhält.

Sondertreffen und Sonderveranstaltungen wie z. B. die Jubiläumsfeier des Schönauer Männerturnvereins und ein Treffen der Heimatorts-Vertrauensleute, werden zweckmäßigerweise am Sonntagnachmittag stattfinden. Um rechtzeitig geeignete Räumlichkeiten bereitstellen zu können, bittet das Presse- und Verkehrsamt, derartige Wünsche so bald wie möglich u. schon jetzt mitzuteilen. Der Saal des dem Konzerthaus gegenüberliegenden „Rheinischen Hofes“ soll als Trefflokal mit hinzugenommen werden, um genügend Platz anbieten zu können.

Das Presse- und Verkehrsamt wird dankenswerterweise auch in diesem Jahre von den Solinger Mitgliedern der Landsmannschaft Schlesien unterstützt und trifft seine Entscheidungen in engem Einvernehmen mit dem Heimatkreisvertrauensmann Herrn Thiel in Köln.

Über die weitere Ausgestaltung des Programms werden wir die Leser der Heimat-Nachrichten auf dem laufenden halten. Wenn es fertig vorliegt, wird es noch einmal im Zusammenhang veröffentlicht werden. Ein Fragebogen zur Anmeldung kommt wie üblich rechtzeitig heraus.

Städtisches Presse- und Verkehrsamt Solingen

Bertelsmann Lesering, Gütersloh i. W.

Zum 150. Geburtstag von Richard Wagner, 22. Mai

### Die unendliche Melodie

Das unbedingt Neue — Geheimnis und Größe der Tristan-Musik — Vom Wander eines Werkes von Walter G. Armando

Am 22. Mai gedenkt die Internationale seiner Bewunderer und Anhänger in aller Welt des 150. Geburtstages von Richard Wagner (1813—1883). Walter G. Armando, dessen Bücher über Franz Liszt und Paganini einen großen Leserkreis und die Anerkennung der wesentlichen Kritik gefunden haben, widmet diesem genialen Erneuerer des musikalischen Welttheaters eine ebenso faszinierende wie musikhistorisch zuverlässige und aufhellende Biographie, die soeben unter dem Titel „Richard Wagner“, 384 S., 32 Abbildungen, im Bertelsmann Lesering erscheint. Wir entnehmen der wertvollen Neuerscheinung im Auszug den folgenden Beitrag.

In einem Brief an Liszt hat Wagner zum erstenmal im Herbst 1854 davon gesprochen, daß er den Plan zu einem musikdramatischen Werk „Tristan und Isolde“ entworfen habe. Bemerkenswert ist, daß dies zu der Zeit geschah, als er sich in das Studium von Schopenhauers philosophischem Hauptwerk „Die Welt als Wille und Vorstellung“ vertieft hatte, das sein Denken in neue Bahnen lenkte. Zu seinem Erstaunen entdeckte er nun, daß er als Künstler im „Ring des Nibelungen“, an dem er arbeitete, bereits dem von Schopenhauer verkündeten Pessimismus verfallen war. Wie jeweils ein tief in seine Gefühlswelt eingreifendes Erlebnis ihn schöpferisch anregt und begeistert hatte, so entsetzte auch ein solches Erlebnis in ihm die geheimnisvollen Kräfte, die seherische Gabe und kunstgestaltende Phantasie, die die Entstehung von „Tristan und Isolde“ ermöglichten. Es war die Liebe zu Mathilde Wesendonk, über der das Wort Entsayung stand, die ihn tieferschütternde, schmerzgefüllte Traumwelt, aus der das unerhörte Wunder dieses Werkes emporstieg.

In Tristan haben wir eine Handlung von klassischer Einfachheit vor uns, da es dem Dichter-Musiker nur um Verinnerlichung zu tun war. Alles unnötige szenische Beiwerk ist vermieden. Den ersten Akt beherrscht die Gestalt Isolde, den dritten diejenige des sterbenden Tristan. Dazwischen zeigt der zweite Akt die beiden, die sich in selbstvorgese-

ner, todgeweihter Liebe gefunden haben. Hatte Wagner für die Dichtung des Dramas von Tristan und Isolde seine Sprache in ganz besonderer Form durch Vermischung des volksgeborenen Stabreims mit dem künstlichen Endreim in beweglichster Weise ausgestaltet müssen, so mußte auch die Musik neue rhythmische Belebung in einer der feinsten Regungen und Akzenten, ja dem Klang der Vokale folgenden Sprachmelodie finden. Dazu kam, um nicht im Uferlosen unterzugehen, die Notwendigkeit einer symphonischen Formgestaltung der Musik. Hierüber äußert sich Wagner in seiner Schrift „Über die Anwendung der Musik auf das Drama“: „Die neue Form der dramatischen Musik muß, und wiederum als Musik ein Kunstwerk zu bilden, die Einheit des Symphoniesatzes aufweisen, und dies erreicht sie, wenn sie im innigsten Zusammenhang mit demselben über das ganze Drama sich erstreckt, nicht über einzelne, willkürlich herausgehobene Teile desselben. Diese Einheit gibt sich dann in einem das ganze Kunstwerk durchziehenden Gewebe von Grundthemen, welche sich ähnlich wie im Symphoniesatz gegenüberstehen, ergänzen, neu gestalten, trennen und verbinden: nur daß hier die ausgeführte und aufgeführte dramatische Handlung die Gesetze der Scheidungen und Verbindungen gibt, welche dort allerursprünglichst den Bewegungen des Tanzes entnommen waren.“

Hierzu kam die nun zur Vollendung gesteigerte Anwendung des sogenannten Leitmotivs in der Musik. Das Leitmotiv charakterisiert bei Wagner das besonders dichterische Wort oder eine bedeutungsvolle Gebärde. Als Illustration, Verstärkung, Charakterisierung des auf der Bühne Geschehenden oder unausgesprochener Empfindungen und Gedanken erscheint das Leitmotiv vorwiegend im Orchester, selten in der Gesangsstimme. Hierauf bezieht sich auch, was Wagner über das Verhältnis der Musik zur Dichtung sagt: „In Wahrheit ist die Größe des Dichters am meisten daran zu messen, was er verschweigt, um uns das Unausgesprochene selbst schweigend sagen zu lassen; der Musiker ist es nun, der dieses Verschwiegene zum hellen Erlöten bringt, und die untrügliche Form seines laut erklingenden Schweigens ist die unendliche Melodie. Notwendig wird der Symphoniker nicht ohne sein eigentümlichstes Werkzeug diese Melodie gestalten können; dies Werkzeug ist das Orchester.“

Das großartigste Beispiel hat uns Wagner in der Musik zu „Tristan und Isolde“ gegeben. Hierin verwirklicht er zum erstenmal und in vollendeter Form das, was er „unendliche

Melodie“ nannte, ein Gewebe von „rastlos auftauchenden, sich entwickelnden, verbindenden, trennenden, dann neu in sich verschmelzenden, wachsenden, abnehmenden, endlich sich bekämpfenden, sich umschlingenden, gegenseitig fast sich verschlingenden musikalischen Motiven . . . , welche um ihres bedeutenden Ausdrucks willen der ausführlichsten Harmonisation wie der selbstständigst bewegten orchestralen Behandlung bedürfen!“ Diese unendliche Melodie ruht auf einer Chromatik, die das Tongewebe nur selten zu einem vollkommenen harmonischen Schluß gelangen läßt. Viel zu wenig aber ist das Verlangen Wagners beachtet worden, „daß das ganze ungeheure Orchester mit seiner unendlichen Melodie im Sinne der eigentlichen Oper sich doch nur wie die Begleitung zu einem sogenannten Sologesang verhalten“ solle. — Mit „Tristan und Isolde“ hatte Wagner das durchaus und unbedingt Neue gegeben, das dann auch entsprechend lange Zeit brauchte, um in seiner einmaligen Größe verstanden zu werden. Nach der Münchener Uraufführung 1865 dauerte es neun Jahre, bis Weimar 1874 als zweite Bühne folgte. Dann kamen 1876 Berlin, 1881 Königsberg, 1882 Leipzig, London und Hamburg. Erst nach dem Tode Wagners fand der Tristan langsam, aber sicher weitere Verbreitung, wobei schließlich auch die Inszenierung allmählich, zum Vorteil des Werkes, neue Bahnen beschritt.



Die drei Eisheligen

## Goldberg — wie es heute aussieht



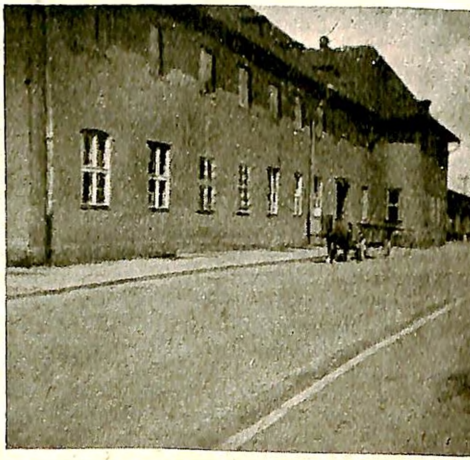
Goldberg — Niederring, Café Seidelmann



Goldberg — neue Häuser am Niederring



Goldberg — Café Seidelmann



Goldberger Bahnhof — Güterabfertigung

### Aus den Heimatgruppen

#### I. Vorsitzender der Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld 75 Jahre alt

Der Kirchengemeinschaftsinspektor und Rendant i. R. Richard Hornig, 1. Vorsitzender der Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld, vollendete am 9. Mai in Bielefeld, Heeper Str. 146, sein 75. Lebensjahr in alter Frische.

In Neukirch an der Katzbach geboren, trat er nach der Schulzeit in Hirschberg beim Konfektionshaus G. A. Mielke seine Lehre an. Mit 20 Jahren meldete sich der Jubilar freiwillig zum Militär und kam nach Görlitz zur 11. Komp. im I. R. 19. Nach der gesetzlichen Dienstzeit kapituliert er bei derselben Kompanie. Den 1. Weltkrieg hat er beim Res. Reg. 6 bis 1918 mitgemacht.

Im Jahre 1915 vermählte er sich mit seiner Gattin Frieda, geb. Hornig. Nach Beendigung seiner 12jährigen Dienstzeit ging der Jubilar als Militäranwärter zum Magistrat nach Jauer und wurde nach bestandener Verwaltungsprüfung zum außerplanmäßigen Stadtsekretär ernannt.

Im Jahre 1927 wurde er als Kirchengemeinschaftssekretär und Rendant an die ev. Friedenskirche in Jauer berufen, wo später die Beförderung zum Inspektor erfolgte.

Wie alle Schicksalsgefährten wurde auch der Jubilar mit seiner Familie im Jahre 1946 aus seiner Heimat vertrieben u. kam zunächst nach Schwalenberg in Lippe. Dort war er Mitbegründer und Vorsitzender der Heimatgruppe, und als er im Jahre 1952 nach Bielefeld übersiedelte, stellte er sich auch hier sofort wieder der Vertriebenenorganisation zur Verfügung. Seit einigen Jahren ist er 1. Vorsitzender der über 400 Mitglieder zählenden Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld, für die er unermüdlich tätig ist.

In Würdigung seiner Mitarbeit in der Vertriebenenbewegung wurde dem Jubilar von der Landsmannschaft Schlesien die silberne Ehrennadel verliehen. Auch in der kirchlichen Arbeit ist der Jubilar zu finden,

und ist überall ein gerngesehener Mitarbeiter.

Möge uns der temperamentvolle Jubilar noch lange in alter Frische und Schaffenskraft erhalten bleiben, damit er auch weiterhin zum Wohle seiner Heimat wirken kann. H. R.

✱

Am Dienstag, dem 30. 4. 1963, hielt die Heimatgruppe Goldberg-Bunzlau in der „Gaststätte Lohengrin“ in der Türkenstr. 50, ihre Jahreshauptversammlung ab.

Wenn der Besuch anfangs schwach war, so füllte sich jedoch der Saal im Laufe des Abends.

Als 1. Vorsitzender begrüßte Landsmann Grüttner die Anwesenden. Einen besonderen Gruß erhielt Fr. Erna Hoppe, früher Konradsdorf, die zufällig in München weilte und bei ihrer Tätigkeit als Vertreterin einer Firma aus Karlsruhe im Münchener Kaufhof von Fr. Lessig, früher Haynau, aufgespürt, in die Versammlung mitgebracht wurde.

Die Schriftführerin verlas nun den Jahresbericht, dem zu entnehmen war, daß sich die Heimatgruppe im vergangenen Geschäftsjahr recht rege betätigte.

Es folgte der Kassenbericht vom Kassierer Landsmann Knappe. Die Entlastung erteilte Landsmann Schimpke, der mit Landsmann Hallmann als Kassenprüfer bestellt war.

Im Punkt „Verschiedenes“ ermahnte der Vorsitzende die Anwesenden, der Heimatgruppe weiterhin die Treue zu halten und damit die Verbundenheit zu unserer verlorenen Heimat unter Beweis zu stellen.

Landsmann Schimpke erteilte nun auch die Entlastung für den Gesamtvorstand und leitete die Neuwahl ein.

Einstimmig wurde Landsmann Grüttner wieder als 1. Vorsitzender gewählt. Ebenso Frau Nerlich zur 2. Vorsitzenden, Frau Eckert zur Schriftführerin und Landsmann Knappe zum Kassierer.

Bei schlesischer Gemütlichkeit wurde in den Mai getanzt.

Heimatgruppe Goldberg- Haynau, Lüben, Liegnitz

Am 24. 3. 1963 versammelten sich die Heimatfreunde um 15 Uhr im „Brabanter-Hof“, Gildenstraße, zu einer kleinen Eichendorff-Feier. Der 2. Vorsitzende Heimatfrd. Vorwerk begrüßte die Anwesenden und dankte für ihr Erscheinen. Danach wurde das Protokoll verlesen. Heimatfrd. Brunke las uns aus dem Leben Eichendorff's vor, welcher in unserer schlesischen Heimat, umrauscht von den herrlichen Wäldern Schlesiens, aufgewachsen ist.

Anschließend wurde das Lied: „O, Täler weit, o Höhen“ gesungen. Da unsere Versammlung auf den Sommersonntag fiel, blieb natürlich nicht aus, daß auch Sommersonnags-Liedel gesungen wurden. Und mancher Heimatfreund erzählte aus seiner Jugendzeit und dem Sommersingen.

Es wurden dann noch einige Gedichte in Mundart vorgetragen. Nach dem gemeinsam gesungenen Lied: „O du Heimat lieb und traut“ wurde die Versammlung geschlossen.

Aus den Heimatgruppen Liegnitz, Goldberg-Haynau, Lüben

Am 28. 4. 1963 kamen die Heimatfreunde im „Brabanter-Hof“, Gildenstr., zusammen.

Der 2. Vorsitzende Heimatfrd. Vorwerk begrüßte die Anwesenden und gedachte unserer lieben Heimatfreundin Margot Kujawa, die uns für immer verlassen hat. Er bat die Heimatfreunde sich von den Plätzen zu erheben.

Nach der Protokollverlesung sprach Heimatfreundin Steike aus Alfeld ein Gedicht: „Erinnerung an Schlesien“.

Wie deutlich sahen wir da im Geiste unsere geliebte, nie vergessene Heimat.

Anschließend führte uns Heimatfrd. Brosig mit seinen Lichtbildern in das herrliche Tirol mit seinen grünen Matten und in die grandiose Felsenwelt der Dolomiten.

Es waren einige neue Heimatfreunde erschienen, und es gab einen anregenden Gedankenaustausch.

So verlebten die Heimatfreunde einen schönen Sonntag-Nachmittag. Zum Schluß sangen wir: „Im schönsten Wiesengrunde“.

Für den 19. Mai 1963 ist ein Spaziergang in den Schulgarten geplant. Treffpunkt um 14 Uhr am Burgundenplatz.

Am 14./15. September 1963

Goldberger Heimattreffen in Solingen!

Liebe Landsleute der Altkreise Goldberg-Haynau und Schönau a. K.

Die Monatsversammlung im Logenhaus Köln am 28. 4. 1963 war nicht so gut besucht als sonst, obgleich sie ein interessantes Fragespiel: „Kennst du die alte Heimat noch?“ erwartete. Man hatte sicher geglaubt, daß die Teilnehmer öffentlich antworten müßten, nein, auf bereitgestellten Bogen wurden die Antworten notiert und dann ausgewertet. Die besten Lösungen wurden bekanntgegeben und die Preise verteilt. Aber es war immerhin schön zu erfahren, daß die Anwesenden recht viel wußten. Man sollte bedenken — bevor man die Monatsversammlungen nicht besucht — daß der Saal auch bei wenigen Besuchern 40 DM kostet, daß die Vortragenden für uns sich tagelang vorbereiten müssen, um ihnen Lehrreiches zu bieten und daß der Fehlende sicher die Bekanntschaft eines Heimatfreundes machen konnte, der ihn erwartete. Bitte besuchen sie doch alle die kommenden Sonntagsveranstaltungen. Wir haben für junge und ältere Heimatfreunde am 19. Mai den heimatischen Maitanz vorbereitet, im Logenhaus Köln, Hardefußstraße 9. Tanz ab 17 Uhr. Für die Unkosten wird nur 1,15 DM einschließlich Steuer erhoben. Wir laden alle herzlich ein, und nicht nur Mitglieder des RGV's sind willkommen.

Der Vorstand RGV-Köln

# Anschriftenliste

## Kauffung

- Lachmann Hedwig geb. Kühn, Hauptstraße 220: 48 Bielefeld, Haferkamp 7.  
 Lachmann Hildegard: 48 Bielefeld, Culemannstraße 22.  
 Lamprecht Waltraud geb. Kuhnt und Ehemann Ulrich, Hauptstraße 106: 28 Bremen, Busestraße 36.  
 Lanfer Marianne geb. Stief und Ehemann Norbert, Hauptstraße 115: 478 Lippstadt/Westf., Gönsterweg 2.  
 Lange Alfred und Frau Helene geb. Freche, Dreihäuser 8: Hainspitz 73, über Eisenberg/Thür.  
 Lange Else geb. Täuber, Dreihäuser 1: 8753 Obernburg/Main, Mittlerer Höhenweg 1.  
 Lange Erika u. Werner, Hauptstr. 84: 2 Hamburg-Lokstedt, Siebenschön 22.  
 Lange Paul und Frau geb. Hainke, geschiedene Skowronek, Hauptstr. 55: 4431 Langenhorst/Burgsteinfurt, Nr. 58.  
 Lange Hugo und Frau Emma geb. Blümel, Fähring 9: 3071 Erichshagen, Holtorfer Str. 77.  
 Langer August und Frau Frieda: 3421 Barbis, Hauptstraße 74.  
 Langer Bruno und Frau Selma geb. Reinsch, Kirchsteg 7: 858 Bayreuth, Glückstraße 12/I.  
 Langer Emma geb. Köbe, Seiffen 5: Glauchau/Sa., Annenstraße 5.  
 Langer Hedwig geb. Tilgner, Hauptstraße 152: 3429 Wollershausen ü. Duderstadt.  
 Langer Helene, Hauptstraße 152: 42 Avenue Brillat Savarin, Bruxelles, Belgien.  
 Langer Helga, Hauptstraße 55: 8 München 23, Kreppelinstraße 18, Inst. für Krankenpflege.  
 Langer Hertha, Hauptstraße 55: 844 Straubing, Wittelsbacher Höhe 11.  
 Langer Horst und Frau Maria geb. Rümbeck, Bruchhaus Silesia: 8391 Grubweg-Lindau 118, Kreis Passau.  
 Langer Karl und Frau Gertrud geb. Bradler, Bruchhaus Silesia: 8391 Grubweg-Lindau/Passau 125/2.  
 Langer Klara geb. Hainke, Hauptstraße 23: 4434 Ochtrup, Mohnstraße 6.  
 Langer Martin und Frau Emma geb. Menz, Hauptstraße 55: 8643 Tiefenklein, Kreis Kronach/Obf., Post Küps.  
 Langer Martha und Rosina geb. Kruppa, Silesia 125: 8671 Röslau, Bahnhofstraße 86, Kreis Wunsindeln.  
 Langer Robert und Frau Ida geb. Nixdorf, Hauptstraße 59: 3411 Dorste/Harz, über Northeim.  
 Larisch Hildegard, Poststr. 6: 5904 Eiserfeld/Sieg, In den Wegbach 15.  
 Laue Johanna geb. Walprecht, Randsiedlung 9: 3221 Sibbesse/Alfeld.  
 Lauf Ursula geb. Weber und Ehemann Siegfried, Hauptstraße 103: (10b) Leipzig, W 31, Könnertitzer Str. 26, II.  
 Lauff Elfriede geb. Menzel, Gemeindegasse 5 Köln-Vogelsang, Bachstelzenweg 9.  
 Lehmen Josef jun., Hauptstraße 209: Hernderson Boulevard, Syracuse, New York.  
 Leidenberger Margarete geborene Kuhnt und Ehemann Heinz, Hauptstr. 16: 73 Eßlingen, Martinstraße 26.  
 Leidig Gertrud geb. Alscher, Seiffen 5: 839 Passau, Güttelbahnerweg.  
 Leifke Frieda geb. Pätzold, Hauptstraße 35: 3307 Königslutter/Elm, Helmstedter Weg 3.  
 Lenz Alfred, Kaufmann, und Frau Hildegard geb. Kühn, Hauptstraße 95: 4401 Roxel/Münster, Großer Hellkamp 7.  
 Leppin Anna geb. Frommhold, Hauptstraße 14: 6 Frankfurt a. M., Unter den Eschen 7.  
 Leppin Werner, Schuhmachermeister, Ober-Kauffung, Hauptstraße 14: 756 Gaggenau/Baden, Hirschstraße 4.  
 Lettow-Vorbeck, Ingeborg v. geb. Siegert u. Ehemann Bogislaw, Hauptstr. 145 a: 4 Düsseldorf, Kaiserswerther Str. 285/283.  
 Letzner Heinrich und Frau Emma geb. Doms, Poststraße 3: (15a) Leutersdorf 56, Kreis Meiningen.  
 Leupold Emma geb. Engler, Hauptstraße 171: Löbau/Sa., Pestalozzistraße 13.  
 Leupold Hedwig, Hauptstraße 171: 4 Düsseldorf, Fleher Straße 196.  
 Leupold Wilhelm und Frau Elisabeth, Hauptstraße 171: 403 Ratingen, Bleicherhof 4.  
 Licci Erna geb. Renner und Ehemann Leo, Hauptstraße 127: 7581 Hildmannsfeld über Bühl/Baden.  
 Lidke Robert, Kirchsteg: Simmerode über Heiligenstadt.  
 Liebs Reinhard und Frau Anneliese geb. Dörge verw. Seehausen, Hauptstr. 208: 58 Hagen/Westf., Mauerstraße 10.  
 Liebs Wilhelm und Frau Else geb. Günsel, Hauptstraße 208: 3111 Suhlendorf/Gülsen.  
 Liebowein Rudi und Frau Inge geb. Kleinert, Tschirnhaus 1a: 8395 Mühlberg bei Passau, Post Hauzenberg.  
 Leifke Ewald und Frau Frieda geb. Pätzold, Hauptstraße 35: 3307 Königslutter.  
 Liening Werner und Frau Erna geb. Butschinski, Dreihäuser 2: 322 Alfeld/Leine, Robert-Linnarz-Straße 42.  
 Lierop Frieda v. geb. Langer, Hauptstr. 55: 433 Mülheim/Ruhr, Bülowstr. 151.  
 Lindner Selma geb. Hirsch, Hauptstraße 155: Lautawerke-West/Lausitz, Kufsteiner Weg 2.  
 Linke Kläre: (10a) Zittau/Sa., Beethovenstraße 9.  
 Lisetzke Johanna, Niedergut: Klein-Zerbst, Post Trebitz/Wittenberg.  
 Loew Helene geb. Schrader verw. Langer und Ehemann Gottfried, Hauptstr. 121: 848 Weiden/Obf., Bürgermeister-Predtler-Straße 20.  
 Loos Gertrud geb. Breiter, Dreihäuser 19: Leipzig 22, Georg-Schumann-Straße.  
 Lorenz Clemens, Lackierer, und Frau Anneliese geb. Haupt, Elsnersiedlung 1: 4401 Altenberge/Westf., Alter Münsterweg 14.  
 Lorenz Erika M., Schwester, Heydebreck: Kedzierzyn (Kandrzin/OS).  
 Lorenz Margarete geb. Kleinert und Ehemann Alois, Tschirnhaus 1a: 8391 Niederbrünst über Jahrdorf/Passau.  
 Lorenz Rosalie geb. Pinkawa, Elsnersiedlung 2: 4401 Altenberge/Westf., Bahnhofstraße 19.  
 Louisenenthal Ella Frfr. v. geb. Geisler, Ober-Kauffung, Hauptstraße: 48 Bielefeld, Ehrentruer Weg 76.  
 Ludwig Wilhelm und Frau Gertrud geb. Klose, Hauptstr. 104: 402 Mettmann/Rhld., Neanderstraße 16.  
 Ludwig Bernhard und Frau Helga geb. Rupprecht, Pochwerk 3: 58 Hagen-Herbeck/Westf., Eppenhauser Straße 188.  
 Ludwig Bruno, Städt. Angest., und Frau Erna geb. Utz, Hauptstraße 171: 6 Frankfurt a. M., Heilbronner Straße 21.  
 Ludwig Else, Hauptstraße 111: 3222 Freden/Leine, bei Keuncke.  
 Ludwig Ewald und Frau Klara geb. Freudenberg, Pochwerk 3: 58 Hagen-Herbeck, Sennbrink 6.  
 Ludwig Friedrich, Hauptstraße 171: 6 Frankfurt-Heddersheim, Georg-Wolfstraße 37.  
 Ludwig Fritz und Frau Karin geb. Pfeifer, Hauptstraße 90: 58 Hagen-Herbeck, Vorm Berg 21.  
 Ludwig Hans und Frau Marta geb. Geißdörfer, Hauptstraße 90: 85 Nürnberg, Kirchgartenstraße 42.  
 Ludwig Helmut und Frau Renate geb. Paulicke, Pochwerk 3: 585 Hohenlimburg, An der Stahlsmiede 1.  
 Ludwig Martha geb. Letzner, Poststraße 3: Leutersdorf 56, Kreis Meiningen.  
 Ludwig Paul und Frau Frieda geb. Pause, Hauptstraße 90: 58 Hagen-Herbeck, Vorm Berge 14.  
 Ludwig Paul und Frau geb. Kanja, Dreihäuser 7: 48 Bielefeld, Herforder Straße 40.  
 Lüttich Helene geb. Adler und Ehemann Ernst, Hauptstraße 84: 33 Braunschweig-Süd, Zimmermannweg 17.  
 Luge Erika geb. Adolf, Hauptstr. 7: 5956 Niederschelden/Sieg, Eiserner Keil 14.  
 Mackowiak Kasimir und Frau Gerda geb. Franz, Am Kirchsteg 15: 454 Lengerich/Westf., Wechte 8.  
 Maiwald Elli geb. Schlosser, Widmuthweg 2: 3429 Wollershausen über Duderstadt, Siedlung Nr. 90.  
 Maiwald Elvira geb. Schnabel: 3211 Osterwald über Elze/Hann.  
 Maiwald Gertrud geb. Müller und Ehemann Gerhard, Randsiedlung 3: 468 Wanne-Eickel, Hauptstraße 57.  
 Maiwald Herbert, Schmied, und Frau Erna geb. Sommer, Tschirnhaus 8: 509 Leverkusen-Wiesdorf, Nobelstraße 61.  
 Maiwald Konrad und Frau Else geb. Heinrich, Tschirnhaus 8: Puschwitz Kreis Bautzen.  
 Maiwald Werner und Frau Medi geb. Wiedenbrügge, Widmuthweg 2: 3429 Wollershausen/Duderstadt, Siedlung 96.  
 Malkusch Ignatz und Frau Gertrud geb. Pinkawa, Tschirnhaus 2: 5158 Horrem/Köln, Grabenweg 20.  
 Maly Johanna geb. Grosser, Hauptstraße 89: 84 Regensburg, Sedanstraße 17.  
 Manderbach Anneliese geb. Nietzhold, Stöckel 4: 5901 Wilnsdorf/Siegen, Hagerer Straße 30.  
 Mareck Franz und Frau Lotte geb. Reinsch, Tschirnhaus 9: Glauchau/Sa., Elisabethstraße 1.  
 Margotte Heinz und Frau Johanna geb. Geisler, Hauptstraße 79, Kretscham: 42 Oberhausen/Rhld., Ruprechtstr. 52.  
 Marks Bruno und Frau Gertrud geb. Frischauf, Randsiedlung 4: 4018 Langenfeld, Elberfelder Straße 86.  
 Marks Fritz, Randsiedlung 4: 5672 Leidlingen, Ernst-Klein-Straße 7.  
 Marks Herbert, Randsiedlung 4: 3221 Marienhagen, Kreis Alfeld/Leine, 6a.  
 Marks Richard und Frau Ida geb. Wittig, Randsiedlung 4: 3211 Eberholzen, Krs. Alfeld/Leine ü. Elze, Dammstraße 112.  
 Marks Willi und Frau Elisabeth geb. Gesien, Randsiedlung 4: 3221 Föhrste ü. Alfeld/Leine.  
 Marschall Alfred und Frau Hedwig geb. Schibilla, Gemeindegasse 5: (10a) Dresden A 28, Kesseldorfer Straße 46.  
 Mattiebe Ilse geb. Krause und Ehemann Günter, Hauptstr. 93: 4816 Senne II/Bielefeld, Nachtigallenweg 95.  
 Mehl Johanna geb. Abend, Breslau: 58 Hagen, Hochstraße 65.  
 Mehwald Heinrich und Frau Frieda geb. Hänsch, An den Brücken 1: 4424 Wessendorf/Stadtlahn, Eichendorffstraße.  
 Mehwald Wilhelm und Frau Lydia geb. Kraemer, An den Brücken 1: 402 Mettmann/Rhld., Am Sonnenhang 1.  
 Meier Pauline geb. Hoffmann, Hauptstraße 233: (10a) Glauchau/Sa., Kirchpl. 5.  
 Meißner Wilhelm und Frau Gertrud, Bahnhof Nieder Kauffung 5: 3401 Obernjesa über Göttingen, Siedlung 88.  
 Mench Karl und Frau Johanna geb. Schibilla, Hauptstraße 159/161: 34 Göttingen, Christianshöhe 6.  
 Mende Hanna geb. Kramer und Ehemann Hans, Hauptstr. 234: Glauchau/Sa., Thomas-Mann-Straße 7.  
 Menzel Alfons, Bahnhof 6: Hohenstein-Ernsttal, Weinkellerstraße 30.  
 Menzel Alfred und Frau Waltraud geb. Graße, Gemeindegasse, Hauptstraße 122: 465 Gelsenkirchen, Dresdner Straße 18.  
 Menzel Alfred und Frau Anni geb. Erdwich, Hauptstraße 88: 8591 Grötschenreuth 1 über Tröstau.  
 Menzel Gerhard: Hohenstein-Ernsttal, Herrnstraße 45.  
 Menzel Gertrud geb. Speda, Poststraße 5: Hohenstein-Ernsttal, Weinkellerstraße 13.  
 Menzel Günter, Hauptstraße 88: 8584 Berndorf 1 über Kemnath-Stadt.

Menzel Heinz, Hauptstraße 88: 8581 Kulmain über Bayreuth.

Menzel Hermann, Gemeindefiedlung 10: 5 Köln-Vogelsang, Bachstelzenweg 9.

Menzel Marta geb. Werner, Dreihäuser 4: 8948 Mindelheim, Hauptlehrer-Langstraße 8.

Menzel Reinhard und Frau Ruth geb. Kraft, Schulzengasse 13: 5901 Deutz/Siegen, Johann-Siedlung 6.

Menzel Richard und Frau Selma geb. Mehwald, Schulzengasse 13: 5901 Deutz/Siegen, Johann-Siedlung 6.

Menzel Susanne, Hauptstraße 88: 8584 Kemnath-Stadt, Hirtenwiese 4.

Menzel Walter: 42 Oberhausen/Rhld., Bismarckstraße 26.

Menzel Willi, Schmied, und Frau Ursula geb. Erdmann, Ober-Kauffung, Bahnhof 6: 2303 Gettorf über Kiel, Kirchhofsallee 21 b.

Mertin Elfriede geb. Beyer, Stempel 3: 3211 Burgstemmen über Elze/Hann.

Merz Käthe geb. Schenkendorf und Albin, Gemeindefiedlung 5: (15a) Suhl, Kommerzstraße 5.

Mescher Barbara geb. Handke, Hauptstraße 12: 46 Dortmund-Eving, Bayrische Straße 54.

Meuer Oskar und Frau Frieda geb. Putzker, Hauptstraße 225: 3211 Burgstemmen/Elze, Hauptstraße 4.

Meurer Brigitte geb. Brendel und Ehemann Hans, Hauptstraße 186: 904 Neuß/Rhld., Eichendoffstraße 21.

Meusel Schwester Frieda: 85 Nürnberg, Katzwanger Straße 74-76.

Meyer Hildegard verw. Stief geb. Menzel, Hauptstraße 95: 28 Bremen, Kornstraße 274.

Meyer Ruth geb. Beyer und Ehemann Gerhard, Eisenbergsiedlung: 58 Hagen in Westf., Altenhagener Straße 18.

Michaelis Dorothea geb. Schubert, Hauptstraße 60: Greußen/Thür., Bahnhofstraße 18.

Michalke Irmgard geb. Käse, Bahnhof, Ober-Kauffung: Wallrabs, Kreis Hildburghausen, Römhildstraße 8.

Mielchen Margarete: 851 Seukendorf 79, Post Burgfarnbach/Fürth-Bay.

Mielchen Oswald, Hauptstraße 33: Glauchau/Sa., Kupfergasse 1.

Minnerop Margarete geb. Bruchmann und Ehemann Helmut, Elsnersiedlung 1: 58 Hagen-Haspe i. Westf., Spiekerstraße 15.

Möckel Gudrun geb. Zahn, Hauptstraße 125/127: Glauchau/Sa., Goerdeler Straße 2.

Möhnert Liesel geb. Schwarzer und Möhnert Anna geb. Schauptke, Hauptstr. 127: Quedlinburg-Quarbeck, Block 20.

Möritz Elisabeth geb. Zdeschlik und Ehemann Heinz, Tschirnhaus 1b: 463 Bochum, Heusnerstr. 15.

Morawitz Erika geb. Käbisch, Poststr. 6: 3301 Hemkenrode/Braunschwg., Siedlung 39.

Mühmer Gertrud geb. Seidel, Hauptstr. 30: Riesa-Merzdorf/Sa., Wilh.-Lesch-Str. 34.

Müller Albert und Frau Helene geb. Tschorn, Hauptstr. 15: 585 Hohenlimburg, Hermann-Löns-Weg 14.

Müller Anna geb. Lehmpfuhl, Am Bahnhof 3: 8331 Schönau 23 über Eggenfelden.

Müller Artur und Frau Meta geb. Höher, Kirchweg 13: 8581 Wolframshof 7, Post Kastl, über Kemnath-Stadt.

Müller Frieda geb. Kobelt, Hauptstr. 142: 3071 Schessinghausen über Nienburg, Nr. 27.

Müller Fritz und Frau Frieda geb. Schulz, Hauptstr. 103: Guben/Lausitz, Mittelstr. 26.

Müller Hedwig geb. Fende und Ehemann Josef, Viehring Nr. 1: 4407 Saerbeck-Sinningen, Post Emsdetten, Hermann-Löns-Weg 52.

Müller Helene, Am Bahnhof 2: 8806 Neuendettelsau/Ansbach, Mfr.

Müller Hermann und Frau Emma, Hauptstr. 127: Leipzig C 1, Rosa-Luxemburg-Str. 40.

# Schlesien lebt in seinen Heimatblättern!

## Eine Bitte an alle Leser und Mitarbeiter unserer Zeitschrift

Durch die im Holzner Verlag in Würzburg erschienene Schrift des Kirchenrats D. Ulrich Bunzel: „Schlesien lebt“, ist den Heimatzeitungen der Vertriebenen des schlesischen Raumes in ihrer Bedeutung und Leistung eine beachtenswerte Würdigung zuteil geworden.

Die Heimatblätter der Vertriebenen des schlesischen Raumes sind keine Wirtschaftsunternehmen im üblichen Sinne, sondern arbeiten ständig für die Menschen des schlesischen Raumes, für deren wirtschaftliche Eingliederung im Westen, für das Heimat- und Selbstbestimmungsrecht im Osten unseres Vaterlandes. Sie haben damit eine wichtige Aufgabe übernommen, die eine besondere Treue des Bezieherkreises und der deutschen Wirtschaft zur Voraussetzung hat. Leider müssen wir feststellen, daß große deutsche Markenartikelfirmen, die im früheren schlesischen Raum Millionen für ihre Werbung ausgegeben haben, heute für die schlesischen Heimatzeitungen und damit für die dahinter stehenden Käuferschichten kein Interesse zeigen. Hier sollten uns unsere Leser helfen, die Mauer zu durchbrechen, indem man bei Einkäufen nur die Firmen bevorzugt, die sich auch ihrer schlesischen Leserschaft im Anzeigenteil der Heimatblätter in Erinnerung bringen.

Bei allen Heimattreffen zeigt sich aber auch, daß bei früheren Beziehern eines Tages die Heimatzeitung ausbleibt, obwohl kein Wohnungswechsel vorlag. Erst kürzlich sagte eine Landsmännin: „Stellen Sie sich vor, jetzt lese ich das Heimatblatt seit 7 Jahren und seit 3 Monaten kommt es nicht mehr!“ Die Landsmännin konnte auch nicht sagen, weshalb das Heimatblatt ausblieb und hatte, ebenso wie fast alle anderen früheren Bezieher, auch nichts unternommen, um den Grund des plötzlichen Ausbleibens zu erfahren.

Es steht fest, daß die Verlagsleitung des Heimatblattes in derartigen Fällen keinerlei Schuld trifft, da ihr die Namen der einzelnen Postbezieher leider nicht bekannt sind. Bei Neubestellungen durch die Post werden der Verlagsleitung nur die Anzahl, leider aber keine Namen genannt. Da eine Nachforschung wegen des plötzlichen Ausbleibens nach längerer Zeit auch nicht mehr möglich ist, werden

alle Bezieher des Heimatblattes gebeten, folgende Hinweise zu beachten:

1. Reklamieren Sie sofort bei Ihrem Briefträger, evtl. bei dem zuständigen Postamt, wenn Ihnen das Heimatblatt nicht termingemäß zugestellt wird. Bleibt Ihre Reklamation ohne Erfolg, wenden Sie sich bitte an die Verlagsleitung. Auch der Unterzeichnete wäre für eine kurze Nachricht dankbar, damit durch geeignete Maßnahmen dafür gesorgt werden kann, daß sich derartige Dinge möglichst nicht wiederholen.
2. Die Bezugsgebühr für das Heimatblatt wird immer zur gleichen Zeit durch den Briefträger eingezogen. Achten Sie bitte darauf, daß der Briefträger möglichst keine verschlossene Tür vorfindet. Hinterlegen Sie in solchen Fällen das Zeitungsgeld bei Mitbewohnern oder Nachbarn.
3. Bei Wohnungswechsel stellen Sie einen Antrag bei Ihrem Postamt, damit das Heimatblatt an Ihren neuen Wohnort umgeleitet wird. Bitten Sie bei Wohnungswechsel auch die Verlagsleitung, Ihre Anschriftenänderung in der Rubrik: „Wir sind umgezogen“ bekanntzugeben, da dies nicht nur für die weitere Zustellung des Heimatblattes, sou-

dern auch für die Berichtigung der Heimatkartei und der Anschriftenverzeichnisse wichtig ist.

Damit, liebe Heimatfreunde, wird von Ihnen nicht allzuviel verlangt und wenn Sie diese drei Hinweise beachten, dürfte es kaum noch vorkommen, daß Ihnen unser Heimatblatt eines Tages plötzlich nicht mehr zugestellt wird.

Mit vorstehender Veröffentlichung ist keinesfalls beabsichtigt, einzelnen Landsleuten Vorwürfe zu machen.

Wir alle, auch die Zögernden und Satten, die sich nicht oder an nichts mehr beteiligen, sollten uns verpflichtet fühlen, immer und bei jeder Gelegenheit mitzuarbeiten und nicht immer nur unsere Organisationen und Sprachorgane als Sprecher der Heimatvertriebenen, fungieren lassen. Vergessen wir nicht,

daß unser Sprachorgan für alle Landsleute unser Heimatblatt

ist, das nunmehr seit Jahren erscheint und weder Mühe, noch Arbeit scheut und für das es immer wieder Schwierigkeiten gibt, die in aller Stille bewältigt werden.

Es gibt noch immer eine große Anzahl Landsleute, die unser Heimatblatt bis jetzt noch nicht abonniert haben, vielleicht sogar in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis? Wie wäre es, wenn jeder derzeitige Bezieher versucht, einen neuen Bezieher zu werben? Probieren Sie es doch einmal!

Herzlichen Dank im Voraus!

Der Verlag

Bertelsmann Lesering, Gütersloh i. W.

Das archäologische Puzzlespiel

Unter dem Titel „Könige und Konsuln“ ist der erste Band einer sorgfältig edierten Neuausgabe der „Römischen Geschichte“ von Theodor Mommsen erschienen. Der zweite Band dieses Meisterwerkes der Geschichtsschreibung, der den Titel „Die Cäsaren“ tragen wird, erscheint im 3. Quartal. Besonders hingewiesen sei auf die erlesene Ausstattung dieser verdienstvollen Publikation. Der von Antonius A. M. van der Heyden herausgegebene großformatige „Bildatlas der klassischen Welt“, mit 75 farbigen Karten, 13 Zeichnungen und 475 Fotos, ist ein einzigartiges Instrumentarium zur lebendigen geistigen Erschließung des klassischen Kulturerebes. Es ist ein Werk, das Geschichte überschaubar und plastisch anschaulich macht. Rund zweihundert farbige und schwarzweiße Bildtafeln sind dem großformatigen Band „Verschollene Königreiche“ beigegeben, in dem Leonard Cottrell, eine der besten Federn der archäologischen Literatur überhaupt, den Geheimnissen versunkener Kulturen und Reiche auf den Grund geht. „Dieses Buch“, so ist geschrieben worden, „läßt uns die erregende Spannung des archäologischen ‚Puzzlespiels‘ erleben, bei dem sich Steinchen um Steinchen finden und an ihren gehörigen Platz ordnen lassen, bis sich das lückenlose Bild eines verschollenen Reiches zusammenfügt.“ An weiteren wichtigen Publikationen aus dem großen Repertoire der Lesering-Neuerscheinungen seien wenigstens erwähnt: „Der Mensch macht seine Welt — Recht — Religion — Kultur“ von Paul Frischauer, „Religionen — Wesen und Geschichte“ von Prof. Dr. Hans-Joachim Schoeps, „Die Entdeckung der Erde — 5000 Jahre Abenteuer, Reisen und Forschen von Herbert Butze, „Gärten für uns“ von Aloys Bernatzky

Impressionisten und Kriminalisten

Ein Fest für das Auge stellt der aufwendig ausgestattete und großformatige Band „Meisterzeichnungen“ dar, der rund hundert meist farbige Blätter der Klassiker des französischen Impressionismus in einer Reproduktionstechnik enthält, die auch den Ansprüchen der verwöhnten Kunstkenner gerecht wird. Besonders reichhaltig ist auch das Angebot an anspruchsvoller unterhaltender Literatur im 1. Lesering-Quartal 1963; neben den beiden Hauptvorschlagsbänden „Die verlorene Oase“ von Hammond Innes und „Die Reben von Dieu Donné“ von Joy Packer, die sich rasch eine große Lesergemeinde erobern werden, sei hier auf die folgenden Lesering-Novitäten hingewiesen: „Regina auf den Stufen“ von Utta Danella „Mädchen ohne Abitur“ von Marie Louise Fischer, „Sturmwind — Flickas Sohn“ von Mary O'Hara, „Die Familie Buchholz“ von Julius Stinde, „Robespierre“ von Rudolf Harms, „Mein Freund Maouano“ von Robert Cottrel, „Fräulein Schöner Mond“ — Frauen und Liebe im Fernen Osten — von Jörgen Andersen. Heitere Geschichten aus dunklen Bereichen legt Helmuth Leonhardt unter dem Titel „Hände hoch“ vor. Eine hervorragend illustrierte Anthologie der besten unheimlichen Geschichten ist „Im Reich des Granens“ überschrieben. Schließlich sei noch eine bemerkenswerte Neuerscheinung innerhalb der Lesering-Kriminalbibliothek erwähnt: „Der letzte Zug“ von The Gordons; dieses jüngst aufwendig verfilmte Buch ist ein Thriller vom Rang des Hayesschen „An einem Tag wie jeder andere“.

Müller Martha geb. Hauptfleisch, Gemeindefiedlung 6: 3411 Wulften/Harz. Anger 100.

Müller Wilhelm und Frau Miuna geb. Haude, Hauptstr. 16: 509 Leverkusen 3. Bismarckstraße 43.

Müller Hildegard geb. Raupach, Hauptstr. 47: 3361 Förste/Harz, Auf der Worth.

Müller Johannes, Am Bahnhof: 79 Ulm/Donau, Weinbergstr. 93.

Müller Kuno, Hauptstr. 15: 463 Bochum-Gerthe, Schürbankstr. 33.





## Herzlichen Glückwunsch

### Goldberg

Es feiern Geburtstag:

Frau Ida Härtel, Schneebachhäuser, Fasanenweg 2, am 6. 6. 1963 in 5202 Hennef/Sieg, Kolpingstr. 6, 60 Jahre alt.

Frau Gertrud Sperlich geb. Steinberg in 415 Krefeld, Weberstr. 58 I (Mittelstr.), 60 Jahre alt.

Frau Lina Schwerdtner, Junkernstr., in Görlitz, Breite Str. 4, am 21. 5. 1963, 70 Jahre alt.

Frau Anna Kirsch geb. Wedel, am 2. 6. 1963 in Dinklage, Am Wehrhahn, 60 Jahre alt.

### Haynau

Es feiern bzw. feierten Geburtstag:

Frau Frieda Kindler geb. Rasper, in Horsten bei Wilhelmshaven, am 25. 5. 63, 60 Jahre alt.

Frau Selma Renner, Ring 49, am 27. 3. 1963 in Witten/Ruhr, Augustastr. 7, 87 Jahre alt.

Herr Wilhelm Seeliger, Krane-Matena-Str. 2, in 673 Neustadt/Weinstr., Ursinusstr. 7, wird am 19. 5. 1963 65 Jahre. Er wohnt mit seiner Frau bei Tochter Hilde Lehmann.

Frau Pauline Sperling, Ziegelstr. 8, am 24. 5. 1963 zu ihrem 83. Geburtstag in 518 Eschweiler/Aachen, Wilhelmstr. 4.

Frau Liesbeth Wied, Liegnitzer Str. 8, am 29. 4. 1963 in 3093 Hümelhausen 52, Post Eystrup/Weser, 65 Jahre alt.

Am 20. 5. 1963 der Sattlermeister Herr Richard Linke, Burgstr. 21, 65 Jahre alt und seine Ehefrau Frieda am 23. 6. 63, 60 Jahre alt, beide in Fallingbostal/Han., Vogteistr. 26, lebend. Das Ehepaar führt seit 1955 ein gutgehendes Lederwaren, Polster- und Dekorationsgeschäft. Drei Töchter sind verheiratet, die Jüngste ist verlobt. Das Ehepaar erfreut sich guter Gesundheit. Im Herbst 1963 wollen sich Herr und Frau Linke im Neubau in Springe/Deister zur Ruhe setzen.

### Schönau

Frau Hedwig Lichteblau, Pritzwalk. Bez. Potsdam, Bahnhofstr. 3a, vollendet am 19. 5. 1963 ihr 65. Lebensjahr.

### Alzenau

Es feiern Geburtstag:

Frau Magdalene Giersch am 22. 5. 1963 in Hochberg/Neckar, 82 Jahre alt.

Frau Herta Bürger am 29. 5. 1963 in Oberherwigsdorf 91 bei Zittau/Sachsen, 50 Jahre alt.

Frau Hulda Schöps am 29. 5. 1963 in Klein Loitz/NL, 77 Jahre alt.

Herr Alfred Schöps am 3. 6. 1963 in Klein Loitz/NL, 82 Jahre alt.

Herr Bruno Adler und seine Ehefrau Frieda feiern am 9. 6. 1963 in Schönau/Eigen, Krs. Görlitz, die goldene Hochzeit.

Die Eheleute Herr Paul Knoblich und Frau Margarete in Siegen, Brüderweg 146, feierten am 1. 5. 1963 ihre Silberhochzeit. Herr Knoblich war Maschinen-aufscher im Mühlbergschacht bei Alzenau. Frau Knoblich ist die Tochter des Bäckermeisters Alfred Rind aus Prausnitz.

### Falkenhain

Herr Herbert Ernst in Bedterdissen über Bielefeld, Lindenweg 119, feiert am 25. 5. 1963 seinen 50. Geburtstag.

Herr Erich Hennig, Bielefeld, Osningstraße 134, vollendet am 5. 6. 1963 sein 76. Lebensjahr.

### Giersdorf

Es feiern Geburtstag:

Herr Wilhelm König am 19. 5. 1963 in Eystrup/Weser, 84 Jahre alt.

Frau Agnes Bartsch am 26. 5. 1963 in Ilten/Han., 84 Jahre alt.

Frau Martha Drescher war am 9. 4. 1963 65 Jahre und wohnt in Benneckenstein/Harz, Oberstadt 14. (Berichtigung zu Ausgabe 4/63).

Frau Auguste Nixdorf am 1. 6. 1963 in Müßig, Krs. Wittgenstein, 87 Jahre alt.

Herr Alfred Jungnitsch am 11. 6. 63 in Borsum bei Hildesheim, 65 Jahre alt.

### Gröditzberg

Am 6. 5. 1963 vermählte sich Friseurin Elke Hoffmann, Tochter des Herrn Siegfried Hoffmann, mit Herrn Leo Beck-schulte in Böckenförde, Krs. Lippstadt.

### Harpersdorf

Herr Artur Anders wurde am 13. 12. 1962 in Essentho bei Niedermarsberg 50 Jahre alt.

Frau Selma Rabe geb. Püschel wurde am 27. 1. 1963 in Schameder bei Erndte-brück 50 Jahre alt.

### Hermisdorf Bad

Ihren 65. Geburtstag feiert am 25. 5. 63 Frau Ida Pfaff geb. Möschter in Bochum, Velsstr. 122.

### Kauffung

50 Jahre alt:

1. 6. 1963, Ungetüm Fritz, Rödlitz, Krs. Hohenstein-Ernstthal/Sa., früh. Hauptstraße 7.

14. 6. 1963, Aust Helena geb. Schütz, Bamberg-Mohnheim, Hauptstr. 53, früher Vichring 9.

28. 6. 1963, Weist Richard, Ilsenburg/Harz, Pfarrstr. 1, früher Schulzengasse 16.

29. 6. 1963, Wahsner Frieda geb. Hoffmann, Mehlmiesel, Krs. Kemnath. fr. Hauptstraße 31.

60 Jahre alt:

21. 6. 1963, Pilger Heinrich, Wupper-tal, Weststr. 87, früher Randsiedlung 2.

24. 6. 1963, Stanislaus Hedwig geb. Rother, Radebeul I bei Dresden, Thalheim-str. 13, früher Hauptstr. 7.

65 Jahre alt:

15. 6. 1963, Scholz Paul, Deutz, Krs. Siegen, Irlesiedlung, früh. Schulzengasse 15.

26. 6. 1963, Müller Helene, Neudet-telsau/Mittelfranken, früher am Bahnhof Niederkauffung.

29. 6. 1963, Pätzold Anna geb. Kirchner, Nordwalde, Krs. Burgsteinfurt, früher Hauptstraße 150.

75 Jahre alt:

3. 6. 1963, Klemm Robert, Wollers-hausen 58 über Duderstadt, früher Wid-muthweg 1.

18. 6. 1963, Heptner Hermann, Wett-ringen, Krs. Steinfurt, fr. Hauptstr. 80/82.

76 Jahre alt:

20. 6. 1963, Zeisig Emma geb. Hoff-mann, Altenberg über Nürnberg, Stettiner Str. 8, früher Hauptstr. 182/191.

78 Jahre alt:

5. 6. 1963, Heinrich Klara geb. Pohl, Dresden N 6, Obergraben 15, früher Ge-meindesiedlung 6.

8. 6. 1963, Scholz Gustav, Ödhof, Post Kumrent üb. Passau, früher Hauptstr. 243.

78 Jahre alt:

23. 6. 1963, Seidel Richard, Glauchau i. Sa., Dr.-Wilh.-Kulz-Str. 8, früher Haupt-straße 30 (Obermühle).

80 Jahre alt:

11. 6. 1963, Hausknecht Lina geb. Herzner, Seiffhennersdorf b. Zittau, früh. Hauptstr. 50.

13. 6. 1963, Zimmer Heinrich, Bo-chum-Langendreer, Alte Hardtstr. 55, fr. Gemeindesiedlung 4.

83 Jahre alt:

22. 6. 1963, Marks Richard, Eberhol-zen, Krs. Alfeld, früher Randsiedlung 4.

84 Jahre alt:

3. 6. 1963, Kramer Paul, Birkenwer-der b. Berlin, früher Niedergut 5.

86 Jahre alt:

24. 6. 1963, Janoschke Maria geb. Gallus, Bochum, Heusner Str. 15, früher Tschirnhaus 1b.

Verlobung:

Ostern 1963 haben sich verlobt: Bruno Doms, Dorste 22, mit Marlis Ude in Dü-derode, Krs. Osterode.

### Eheschließungen:

Am 17. 3. 1963, Schnabel Reinhard, Sohn des Fleischermeisters Heinrich Schna-bel, mit Monika Deitens aus Elze/Hann. Osterwald üb. Elze/Hann., fr. Hauptstr. 11.

### Kleinhelmsdorf

Herr Franz Hauptmann, Bielefeld, Petri-str. 25, feiert am 30. 5. 1963 seinen 50. Geburtstag.

Herr Johannes Kobert, Bielefeld, Stieghorster Str. 26, vollendet am 1. 6. 63 sein 70. Lebensjahr.

Frau Anna Leitzke wird am 4. 6. 63 82 Jahre alt. Sie wohnt in Bielefeld, Steubenstr. 13b.

### Konradsdorf

Herr Wilhelm Reinisch wurde am 3. 4. 1963 70 Jahre alt. Er wohnt in Oedt/Rhld., Girmeshof.

### Konradswaldau

Frau Selma Feige, Bielefeld, Wilh.-Raabe-Str. 38, vollendet am 18. 6. 1963 ihr 65 Lebensjahr.

### Ludwigsdorf

Der frühere Bauer Herr Oskar Hanke wird am 11. 6. 1963 85 Jahre alt. Er wohnt im Altersheim in 342 Herzberg/Harz.

Herrn Oswald Scheer, Maurerpolier, zum 80. Geburtstag am 9. 5. 1963 in Rothenburg/Lausitz.

### Michelsdorfer Vorwerke

Am 9. 5. 1963 feierte unsere älteste Hei-matfreundin Frau Pauline Fiebig in geistiger und körperlicher Frische ihren 85. Geburtstag Sie verbringt ihren Lebens-abend bei ihrer Tochter Gertrud Gerlach in 21 Hamburg-Harburg, Egerstr. 8, wo sich ihr Schwiegersohn, Herr Gerlach, wie-der ein schönes eigenes Anwesen geschaf-fen hat.

### Neudorf am Gröditzberg

Frau Maria Kuhne, früher Erbschol-tisei Neudorf, feierte am 5. 1. 1963 in Sarstedt bei Hildesheim ihren 84. Geburts-tag. Sie lebt bei ihrer Tochter Charlotte Zapf, der sie noch im Haushalt hilft.

### Neukirch an der Katzbach

Der Maschinist Herr Fritz Herberg wurde am 11. 5. 1963 65 Jahre alt. Jetzt: 3 Hannover, Auf dem Emmerberge 19.

Herr Martin Gottstein, Bielefeld, Bleichstr. 97, wird am 8. 6. 1963 50 Jahre alt.

### Probsthain

Ihren Geburtstag feiern oder feierten:

Frau Ida Plagwitz geb. Brenzel, in Hattorf/Harz, Bahnhofstr., am 22. 5. 63.

Frau Berta Klingauf, in Walterodt bei Strüth, am 31. 5. 1963, 77 Jahre alt.

Frau Maria Wehrauch, in Oberhof/Thür., Am Bahnhof, am 3. 6. 1963, 60 Jah-re alt.

Frau Emma Börner, in Husme bei Nienburg/Wes., am 7. 6. 1963, 75 Jahre alt.

Frau Selma Ludwig geb. Baumgart. in Sindelfingen/Wttbg., Brunnenwiesen-str. 25, am 10. 6. 1963, 77 Jahre alt.

Frau Emma Tschamtke, in Roitzsch, Krs. Bitterfeld, August-Bebel-Straße 18, am 15. 6. 1963, 70 Jahre alt.

Der frühere Bauer Herr Bruno Ru-dolf, in 454 Lengerich, Hohne 499, am 12. 6. 1963, 70 Jahre alt.

Frau Frieda Göblich geb. Porrmann, am 11. 6. 1963 in 48 Bielefeld, Memeler Str. 14, 65 Jahre alt.

Die Witwe des fr. Revierförstern, Frau Ella Walkhoff geb. Winkler, in Pappitz 74 über Dresden (Bad weißer Hirsch), am 24. 4. 1963, 76 Jahre alt.

Der fr. Bauer Herr Bruno Förster, in Schessinghausen über Nienburg/Weser, am 28. 4. 1963, 70 Jahre alt.

Frau Charlotte Moch geb. Wilde, in 2418 Ratzeburg, Töpferstr. 10 (Apotheke), am 28. 4. 1963, 50 Jahre alt.

Der fr. Bauer Herr Gustav Gum-brich, in 4542 Tecklenburg/Westf., Alt-mannsknapp 4, am 2. 5. 1963, 86 Jahre alt.

Der Rentner Herr Karl Scholz, in Bitterfeld, Friedensstr. 47, am 7. 5. 1963, 75 Jahre alt.

Am 1. 4. 1963 wurde Herr Walter Tiefhartmannsdorf Göhlich in Benningshausen, Krs. Lippstadt, zum Inspektor für Jugendberziehung im Landesdienst Westfalen-Lippe ernannt.

#### Verabschiedung von Konrektor Graf

Das Lehrerkollegium der Scharzfelder Volksschule, der Bürgermeister, Vertreter der Gemeinde und Elternschaft versammelten sich am 30. 3. 1963 in der Aula der Schule, um von Konrektor Arthur Graf Abschied zu nehmen, der nun nach Erreichung der Altersgrenze in den Ruhestand geht. Ein verdienter Pädagoge scheidet damit aus dem Schuldienst. Er hat sich Jahrzehnte mit bestem Erfolg bemüht, den jungen Menschen das nötige Rüstzeug für den Ernst des Lebens mitzugeben.

Seit 1922 bis zu Beginn des 2. Weltkrieges war er Lehrer an der Probsthainer Volksschule. Nach langen Jahren in russischer Kriegsgefangenschaft traf er als Spätheimkehrer wieder bei seiner Familie ein. Kurz darauf wurde er an die Scharzfelder Schule berufen.

Aber auch im kommunalpolitischen und Vereinsleben zeichnete sich Arthur Graf aus. Der Flüchtlingsvereinigung stand er als Vorsitzender vor. Seit vielen Jahren ist er Mitglied des Gemeinderates und Kreistagsabgeordneter. Die Familie Graf wird demnächst Scharzfeld verlassen und nach Osterode ziehen. Wir früheren Probsthainer wünschen dem scheidenden Konrektor alles Gute.

#### Ratschin

Frau Klara Geisler, Oldentrup über Bielefeld, Am Vollbruch 315, konnte am 14. 6. 1963 ihren 60. Geburtstag feiern.

#### Reichswaldau

Der fr. Besitzer des Rittergutes, Herr Walter von Uechtritz und Steinkirch und seine Ehefrau Erika geb. von Woirsch, feiern am 14. 5. 1963 die goldene Hochzeit. Das Jubelpaar wohnt in Hannover, Harnischstr. 7.

#### Reisicht

Es feiern Geburtstag:

Am 19. 4. 1963 beging das Ehepaar Felix F engler und Frau Hilde geb. Polleschner das Fest der silbernen Hochzeit. Familie F engler, früher in Reisicht, betreibt in Bremen, Moorstraße 14, eine Bäckerei. Die Eheleute sind die Gründer der Heimatgruppe Goldberg-Haynau in Bremen. Für seine aktive Mitarbeit wurde ihm die silberne Ehrennadel verliehen.

Herr Wilhelm Lehmann, Zugschaffner a. D., in 6251 Dauborn, Krs. Limburg, Mühlenstr. 11, am 21. 5. 1963.

Herr Willi Lorenz, in 645 Hanau/Main, Beethovenplatz 3, am 10. 6. 1963, 60 Jahre alt.

#### Röversdorf

Frau Klara Heptner, Bielefeld, Schukerkertstr. 12, feiert am 29. 5. 1963 ihren 65. Geburtstag.

#### Sanitz

Frau Martha Fiebig wurde am 24. 4. 1963 65 Jahre alt, wohnhaft in Osterode, Hördener Breite 1a.

#### Steinberg

Am 8. 5. 1963 feierte Herr Erich Hiescher in Lämmershagen 11, bei Bielefeld seinen 60. Geburtstag.

#### Schnee bach

Es feiern Geburtstag:

Frau Emma Benedix geb. Hoffmann, wurde am 29. 4. 1963 in 5202 Hennef/Sieg, Kolpingstraße 19 75 Jahre alt.

Frau Emma Seiffert geb. Blümel, am 23. 5. 1963 in 5201 Buisdorf üB. Siegburg, Am alten Garten, 75 Jahre alt.

#### Schönfeld

Frau Elfriede Langer, Georgenruh, feiert am 11. 6. 1963 in Wülfel, Mittelfeld 89, bei Hannover, ihren 50. Geburtstag.

#### Schönwaldau

Frau Selma Klemm, Bielefeld, Jöllenbecker Str. 167, vollendet am 9. 6. 1963 ihr 77. Lebensjahr.

Herr Heinrich Kanbach, Bielefeld, Althoffstr. 13, wird am 11. 6. 63 65 Jahre alt.

#### Ulbersdorf

Frau Meta Scholz in Braunschweig, Roggenkamp 5 lebend, wurde am 3. 5. 63



87 Jahre alt. Sie besitzt noch ihre volle körperliche und geistige Frische.

## Elektromeister Albert Vogel 65 Jahre

Früher Kauffung, jetzt Neutraubling/Regensburg, Sudetenstraße 10.

Selten hat sich wohl ein Nichtschlesier so schnell und so gut zum Wahlschlesier entwickelt, der am 16. Mai 1898 zu Dresden geboren wurde. Dort besuchte er von 1904 bis 1912 die Bürgerschule und zur Berufsvorbereitung anschließend die Gewerbeschule Dresden. Von Ostern 1913 bis September 1916 erlernte unser Jubilar das Elektro-Mechaniker- und Elektro-Installateur-Handwerk. Zwischenzeitlich, bis zur Einberufung zur Wehrmacht, 1. 12. 1916, arbeitete er an den verschiedensten Orten und Stellen. Nach Beendigung des 1. Weltkrieges im Juli 1919 aus dem Wehrdienst entlassen, fiel auch er, wie so viele andere der Arbeitslosigkeit anheim. Ohyst-Sprey, Schönau an der Katzbach und Dresden lagen auf dem Wege der ihn 1924 im September nach Kauffung führte. Mit viel gutem Willen, viel Arbeitsfreudigkeit und noch mehr Mut, aber sehr wenig Geld, wurde der Schritt zur Selbständigkeit mit seinem Teilhaber Herrn Anno Noack gewagt. Ganz wenig dürfte es gelungen sein, sich so schnell und so intensiv in die neue Umgebung einzuarbeiten, als wie Albert Vogel und seinem Teilhaber. Im Dezember 1926 erfolgte die Ablegung der Meisterprüfung. Zu dieser Zeit war bereits die Firma Noack & Vogel ein Begriff für Kauffung und seine Umgebung geworden. Kauffung mit seiner großen Kalkindustrie bot unserem Heimatfreund die Möglichkeit, sein reiches Wissen und Können auf allen Gebieten seines Faches in die Tat umzusetzen. Inzwischen hatte die Spar- und Darlehnskasse Kauffung ihn zum Mitglied des Aufsichtsrates gewählt, dem er bis zum Kriegsende angehörte. Seine Berufstätigkeit wurde Ende August 1939 durch Einberufung zum Kriegsdienst unterbrochen, der aber im Juli 1940 endete. Allerdings gegen Ende 1944 mußte er noch einmal Soldat werden und fiel am 9. 5. 1945 in amerikanische Gefangenschaft, die bis zum 30. 1. 1946 dauerte. Eine Rückkehr in sein Geschäft und seine Tätigkeit in Kauffung war nicht mehr möglich. Er fand sich wieder auf dem ehemaligen Flugplatz Obertraubling bei Regensburg, wo er von der Militärregierung als Platzmeister Verwendung fand. Als diese Tätigkeit im April 1947 ein Ende hatte, wurde Albert Vogel zum Pionier im Aufbau einer Vertriebenengemeinde, die heute fast 5000 Einwohner zählt und sich zu 80 Prozent aus Vertriebenen und Flüchtlingen zusammensetzt. Von 1952 bis 1956 wurde Albert Vogel in den Gemeinderat von Neutraubling gewählt und zum zweiten Bürgermei-

Frau Minna Werner geb. Förster in Gleidingen/Hann., Messeweg 6, wird am 16. 5. 1963 70 Jahre.

#### Wolfsdorf

Frau Anna Müller, Bielefeld, Lübbecker Str. 40, kann am 29. 5. 1963 ihren 75. Geburtstag feiern.

#### Ohne Ortsangabe:

Es feierten Geburtstag:

Der Zimmermann Herr Paul Blümel in Bielefeld, Königsbrücke 35, am 5. 5. 63, 70 Jahre alt.

Frau Martha Arlt in 285 Bremerhaven-G., Schillerstr. 112, am 18. 1. 1963, 70 Jahre alt.

☆

Ich mache darauf aufmerksam, daß Glückwunschnotizen und andere Kurzmeldungen spätestens am 5. jeden Monats in meinen Händen sein müssen. Später eingehende Mitteilungen müssen leider für den nächsten Monat zurückgestellt werden. Bitte halten Sie den Termin genau ein, Sie ersparen mir und der Druckerei dadurch Arbeit und unnötigen Ärger.

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten  
625 Limburg/Lahn, Dresdner Str. 11 e.

ster bestimmt. Aber schon 1947 hatte er im Zuge der zivilen Besiedlung mit dem Aufbau eines eigenen Geschäftes begonnen, das heute immerhin neben einem großen Ladengeschäft noch weitere 5 Personen beschäftigt. Menschen wie er, vom Schicksal geschlagen, konnten nicht anders, als wie in die Speichen der Zeit zu prüfen. Dazu bot sich ihm Gelegenheit im Juli 1951 mit einem Brieger Landsmann, eine Ortsgruppe der Landsmannschaft Schlesien zu gründen, deren 1. Vorsitzender er 10 Jahre lang gewesen ist. Seit 1962 Ehrenvorsitzender dieser Ortsgruppe und Inhaber der silbernen Ehrennadel der Landsmannschaft Schlesien. Durch ihn hatten die nach Bayern versprengten Kauffunger einen Mittelpunkt gefunden, der sich deutlich in den hervorragend aufgezogenen Treffen der Kauffunger bemerkbar machte. Zwischendurch aber hatte unser Heimatfreund aus eigener Initiative die Herstellung eines Kauffunger Heimatalbums in die Hand genommen. Was aber das wichtigste ist, er gehörte zu den-



jenigen, die der Kauffunger HOVK seit nunmehr zehn Jahren als treue und gewissenhafte Mitarbeiter angehören. Er gehört zu denjenigen, die Entscheidungen nicht aus dem Wege gehen, wenn es sich um die Belange seiner Kauffunger dreht.

Diese wenigen Zeilen werden von vielen flüchtig, ja sogar oberflächlich gelesen werden, ohne zu bedenken, welche Unsumme von Arbeit und Idealismus in einer 10jährigen, ehrenamtlichen Tätigkeit steckt. Das sollten wir alles nicht vergessen und denen danken, die Freizeit und Familienleben der Sache der Vertriebenen geopfert haben und noch opfern.

Und wenn er heute mit seiner lieben Frau Meta, die in Schönau an der Katzbach geboren wurde, noch fest in den Sielen steht, dann wollen wir diesen beiden lieben Menschen wünschen, daß ihre 40jährige gute Ehe noch viele Jahre andauern möge. Wir Kauffunger aber wünschen unserem Heimatfreund noch viele Jahre Gesundheit, Glück und Wohlergehen!

er.

### Hier spricht der Heimatkreisvertrauensmann

Die Trefflokale beim Deutschlandtreffen der Schlesier in Köln bleiben: Rund um den Heumarkt unweit des Hauptbahnhofes; für Goldberg und nähere Umgebung der Glöckner; Union-Restaurant für Haynau und Umgebung. Der Hahnen, für Schönau a. K. — Kauffung und Umgebung im St. Peter und Haus Weyer, Ecke Gürzenichstraße. Wir empfehlen auch die Hähnchenbraterei am Heumarkt.

\*

Unsere Heimatfreunde in Kulmbach hatten die Freude mit HKVM Thiel beisammen zu sein und fast 100 schwarz-weiße und Farbdias von der Heimat zu sehen, die restlos begeisterten.

\*

Nur wenige Tage trennen uns noch vom Wiedersehen beim Schlesiertreffen in Köln. Wünsche allen eine recht gute Reise und frohe Stunden des Wiedersehens beim Bekennnis zur „Schlesischen Heimat“ für alle Zeit!

Mit Heimatgruß  
HKVM Thiel

### An alle Pilgramsdorfer!

Von mehreren wird vorgeschlagen, bei genügender Beteiligung am 21. September 1963 in Nordwohld, Kreis Grafschaft Hoya ein Treffen zu veranstalten. Um festzustellen, ob die Zahl der Teilnehmer die Planung eines solchen Wiedersehens als lohnend und nötig erscheinen läßt, bitten wir alle, die vermutlich kommen würden, möglichst bald eine entsprechende Mitteilung zu senden an:

Bruno Müller, Rektor a. D.,  
3091 Hassel bei Hoya/Weser

### Berichtigung

Zu dem Bericht: „Begegnung mit der schlesischen Heimat“ sandte auch Frau Gertrud Seidel einige Fotos von Schönau ein.

### Wir sind umgezogen

Wolftraud Bruder geb. Roske, Haynau, Gartenstr. 22, jetzt 2 Hamburg-Lokstedt, Lohbekstieg 27.

### Wer hilft suchen?

Conrad Fiebig, tätig beim Finanzamt Goldberg.

Liddy Jannover geb. Birnbaum, Ehefrau des verstorbenen Rechtsanwaltes Jannover aus Haynau.

Maria Jannus geb. Rüpprich, Haynau, Friedrichstr., Techn. Geschäft.

Angehörige des verstorbenen Gustav Hoffmann aus Brockendorf zwecks Aushändigung der Nachlaßsachen. G. Hoffmann, geboren 26. 9. 1869, zuletzt wohnhaft in Dresden, Pfotenhauerstr. 86, Bürgerheim.

Herbert Dartsch, geb. 1917, aus Reischt.

Kurt Dartsch aus Reischt.

Herbert Raupach aus Röversdorf.

Familie Fritz Böhm aus Sanitz.

Gutsbesitzer Dr. Stanke, Wittgendorf.

### Unsere Toten

#### Goldberg

Frau Elfriede Gottschling, Domstr. 7, ist am 18. 3. 1963 (63 Jahre) in Friedersdorf bei Bitterfeld, Steigenweg 1, bei ihrer Tochter Ursula Ständicke verstorben. Ihr Mann war seit 1945 vermißt.

Am 30. März 1963 folgte durch einen tragischen Unfall in Lüsche, Kreis Vechta/Oldbg., Herr Theo Heyer im Alter von 34 Jahren, einen Monat nach dem Tode seiner Mutter, Frieda Heyer, Wolfstr. 18, ihr in die Ewigkeit nach.

Im Alter von 90 Jahren verstarb Frä. Elisabeth Günther aus dem Kaufhaus Wilhelm Günther, Schmiedestr. Sie wurde am 26. 4. 1963 durch Kirchenrat Dr. Günther in Elberfeld beigesetzt.

#### Gröditzberg

Am 6. 4. 1963 starb 77jährig Herr Bäckermeister Artur Wieland in Adelsleben/Göttingen.

#### Ludwigsdorf

Verstorben ist Frau Anna Weinert geb. Völkel in Bielefeld und wurde am 3. März 1963 zur letzten Ruhe gebettet.

#### Modelsdorf

Herr Otto Jahn starb in Bornfelde b. Magdeburg im Alter von 79 Jahren. Er stammte aus dem Kreise Guhrau. Beim Rücktreck wurde er angehalten und lebte dann 12 Jahre mit Familie Koch in Modelsdorf. Zwischen Probsthain-Harpersdorf fuhr der Wagen auf eine Mine. Herr Koch wurde dabei getötet und in Harpersdorf beerdigt.

#### Röchlitz

Am 18. 4. 1963 verstarb in Görlitz-Weinbühl, Luisenaue 7, im 57. Lebensjahr, Herr Erich Häring, infolge Herzschlages.

#### Röversdorf

Am 25. 4. 1963 verschied Herr Gustav Peisker (58 Jahre) infolge Herzschlages in Gescher/Westf.

#### Haynau

Frau Berta Gorka, Friedrichstraße 21, am 11. 1. 1963 im Altersheim Hannover-Waldheim.

Frau Gertrud Michael, Bergstr. 4, verstarb im März 1963 in Hannover.

Herr Artur Schwob am 15. 3. 1963 in 8602 Sassanfahrt, Kellerstraße 50.

#### Schönau

Anfang Februar verstarb im Kreisaltersheim Herzberg im 73. Lebensjahr Herr Fridolin Möhwald, Kohlenhändler.

Frau Mathilde Knobloch, Hirschberger Str., verstarb am 26. 3. im Alter von fast 92 Jahren im Altersheim in Ihlienworth/Ndr., Elbe.

#### Adelsdorf

Am 27. 4. 1963 verstarb Herr August Stock im 82. Lebensjahr in Berlin 12, Schillerstr. 71.

Am 26. 4. 1963 Abend Martha geb. Menzel im Alter von 87 Jahren, Hagen in Westf., Hochstr. 65, früher Hauptstr. 13.

Am 21. 3. 1963 in Kauffung im Alter von 84 Jahren Frau Agathe Rossel.

#### Kosendau

Frau Else Lessmann geb. Simon, die bekannte Wirtin „Zur Linde“, verstarb am 27. 3. 1963 in Viersen, Rhld., Kempstr. 65, im Alter von 61 Jahren.

#### Leisersdorf

Am 8. 3. 1963 verstarb in Storkwitz bei Schenkenberg Kreis Delitzsch, Sachsen, der frühere Gemeindebote und Nachtwächter Herr Paul Weist.

#### Reischt

Am 10. 4. 1963 verstarb im 80. Lebensjahr Frau Marga Langer in Rehling bei Lindau, Bodensee.

#### Tiefhartmannsdorf

Herr Alfred Springer verstarb am 1. 4. 1963 im Alter von 52 Jahren in Hannover-Buchholz, Sibeliusweg 13.

### Ankündigung!

Die allseits beliebt gewordenen Heimatkalender

Meine liebe Heimat Du  
ein Lesekalender

Unsere Riesengebirgsheimat  
ein Bildpostkartenkalender

werden in diesem Jahr wieder erscheinen. Bitte geben Sie schon jetzt Ihre Bestellung auf. Grüne Bestellkarten lagen in unserer April-Ausgabe bei, die Sie bitte für diesen Zweck benutzen wollen. Die Auslieferung der Kalender erfolgt im Okt./Nov. Bitte keine Vorauszahlungen leisten.

Goldberg-Haynauer Heimat-Nachrichten, Buchversand  
334 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 105.

### BETTFEDERN

Wie früher  
auf schles. Wochen- und Jahrmärkten

1 Pfd. handgeschlitten DM 12,- usw.  
1 Pfd. ungeschl. DM 5,50 u. 6,90 usw.  
1 Pfd. fedr. Daunend. DM 23,- usw.  
Betten, Inlett, Stepp- und Daunendecken. Versäumen Sie nicht, noch heute Muster und Preislisten anzufordern. Auf alle Waren 3% Rabatt für jeden Heimatfreund. Versand frei Haus durch Ihren Heimatlieferanten.

#### Johann Speldrich

68 MANNHEIM, Lortzingstraße 12  
(Früher: Sorau, Glogau, Wüstegiersdorf).

### Grüne Nervensalbe

3 x grün

nach altem schlesischem Rezept  
hat sich seit Jahren bestens bewährt  
bei Rheuma, Gicht und Nervenschmerzen

Schachtel	ca. 30 g	1,95 DM
Schachtel	zu 100 g	3,50 DM
Topf	zu 250 g	5,70 DM
Topf	zu 500 g	8,95 DM

#### Bahnhof-Apotheke

469 Herne/Westf.  
Wilhelm Möllor  
fr. Haynau/Schles., Stadt-Apotheke

Allen treuen Heimatfreunden,  
die mir zum Tode meines lieben Mannes ihre Teilnahme bekundeten, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Ottilie Alt

4432 Gronau/Westf., Eichenhofstraße 6.

### Oberbetten

Direkt vom Hersteller

mit geschlossenen Federn nach schlesischer Art, sowie mit ungeschl. Federn. Porto- u. verpackungsfreie Lieferung. Bei Nichtgefallen Umtausch oder Geld zurück. Bei Barzahlung Skonto.

### BETTEN-SKODA

427 Dorsten i. Westf.  
früher Waldenburg in Schlesien  
fordern Sie Muster und Preisliste

Schon 3 Generationen beziehen

### fertige Betten

auch KARO-STEP, Inlette, Stepp-, Daunend., Tagesdecken, Bettwäsche und Bettfedern

1882 - 1962  
in jeder Preislage

auch handgeschlittene, direkt von der Fachfirma

**BLAHUT** 8492 Furth i. Wald

Marienstraße 103

Bettenkauf ist Vertrauenssache!

Ausführliches Angebot kostenlos

Für die dargebrachten Gratulationen zu meinem 80. Geburtstag spreche ich allen Heimatfreunden meinen herzlichsten Dank aus.

Paul Knoblich

48 Bielefeld,  
Am alten Dreisch 21.

Kauft bei unseren Inserenten!

SCHLESIER! Verbringt Euren Urlaub im herrlichen Allgäu. Besuch Restaurant-Pension „Geiselstein“ in Buching bei Füssen/Allgäu.

Familie

RUDOLF ADOLF

Es ladet freundlichst ein:  
8959 Buching/Allgäu, Telefon Trauchgau 260 · früher Bau-  
denwirt im Riesengebirge/Sudetenland. — Vor- und Nach-  
saison besonders günstig.  
Bitte Prospekt anfordern!



Nach langem, schwerem Leiden entschlief mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Opa, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

der frühere Mühlenbesitzer aus Goldberg/Schlesien

## Joseph Barde

geb. 11. 7. 1886

gest. 2. 4. 1963

In stiller Trauer

Ruth Barde geb. Weinhold  
Irmgard Werner geb. Barde  
Alfons Werner  
Margarete Rosenberg geb. Barde  
Dr. Josef Rosenberg  
Erika Lehnert geb. Barde  
Josef Lehnert  
Enkel und Anverwandte

Ludwigsdorf bei Görlitz, Meinerzhagen, Bad Kreuznach, Regensburg.



Sei getreu bis in den Tod,  
so will ich dir die Krone des Lebens geben.

Bei dem schweren Werksunglück am 9. März 1963 wurde mein innigstgeliebter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vater, lieber Sohn und Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

## Gerhard Kügler

geb. am 14. 1. 1922 in Lobendau

für immer von uns genommen.

In tiefem Schmerz

Hilde Kügler geb. Grietsch  
Ulrich und Gerd Kügler  
Familie Gustav Kügler  
Familie Erkenberg

4785 Belecke/Möhne und Rütten/Möhne, Danziger Straße 1 im April 1963.

Am Montag, dem 15. 4. 1963, um 11.30 Uhr, hat der Herr unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwiegermutter

## Frau Auguste Döring

Altbäuerin

nach einem erfüllten Leben von 83 Jahren zu sich gerufen. Liebe, Güte und Hilfsbereitschaft waren ihr eigen und werden sie uns unvergesslich machen.

In stiller Trauer  
Familie Siegfried Döring  
Familie Manfred Döring

Trebur, im April 1963  
früher Peiswitz/Schlesien

Beerdigung fand am Donnerstag, dem 18. 4. 1963, 14 Uhr, von der Friedhofskapelle Trebur aus statt.

Für die vielen Glückwünsche anlässlich unserer silbernen Hochzeit sagen wir allen Heimatfreunden sowie der Landsmannschaft Schlesien und der Heimatgruppe Liegnitz-Haynau in Bremen herzlichen Dank.

Felix Fengler und Frau

28 Bremen, Moorstraße 14, früher Reischt.

Als Vermählte grüßen

DIETER STÄHR

ELLI STÄHR

geb. Sollbach

Mülheim/Ruhr, Gatestr. 50  
früher Goldberg/Schlesien,  
Liegnitzer Straße 15

Köln-Zollstock,  
Stotzheimer Str. 14

Nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 21. April 1963 meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Oma, Schwägerin und Tante

## Frau Anna Opitz

geb. Kretschmer

im Alter von 70 Jahren.

In tiefer Trauer

Paul Opitz, Gatte  
Günter Opitz, Sohn mit Familie  
Meta Hielscher, Tochter mit Familie

8061 Hebertshausen 37, bei Dachau, den 21. April 1963  
früher Goldberg, Baderstraße 5.

Am 15. März 1963 wurde nach kurzem, schwerem Leiden, als Folge eines Unglücksfalles, unsere liebe Mutter, Großmutter und Schwester

## Gertrud Michael

geb. Preibisch

(früher Haynau, Bergstraße 3)

im Alter von 73 Jahren in die Ewigkeit abberufen.

In stiller Trauer  
namens aller Hinterbliebenen

Reg.-Baurat a. D. Dipl.-Ing. Rolf Michael  
Hannover, Am Schatzkampe 1 A  
Yvonne Neumann geb. Michael  
Schmalkalden/Thür.,  
Haindorfer Landstraße 50.

**30% Rabatt oder 6-12 Monatsraten**  
Bettenkauf ist Vertrauenssache!



Bewährt. Oberbett m. 25j. Garantie l. rot/blau/grün/gold	
180 x 200 m. 6 Pfd. Halbdauen	DM 84,65
140 x 200 m. 7 Pfd. Halbdauen	DM 96,20
160 x 200 m. 8 Pfd. Halbdauen	DM 109,40
80 x 80 m. 2 Pfd. Halbdauen	DM 26,40

### Original-Handschleißfedern

Für die Aussteuer: Bettwäsche in allen Breiten. Fertige Bezüge und Kopfkissen in bunt und weiß, Tischwäsche, Biberbetttücher, Haustuchbettlaken, Hand-, Geschirrtücher, Wolldecken.

Völlig kostenlos mit Rückporto erhalten Sie 2 herrliche Originalmuster-Kollektionen mit Bettfedern-Inletts-Bettmatten in 34 verschiedenen Dessins vom schlesischen

**Versandhaus „Rübezahl“ 4557 Fürstenau**

## Heimatlandkarten

Niederschlesien — Riesengebirge

in Vierfarbendruck, Größe 60x85 cm

in erstklassiger Ausführung u. Übersicht Preis 2,60 DM

Kreis Goldberg

zweifarbige, gut übersichtlich, Größe 38x60 cm

Preis 2,10 DM

Das Riesengebirgs Panorama in Mehrfarbendruck

zum Einrahmen geeignet, Größe 20x60 cm Preis 2,50 DM

Die Schneekoppe

Buntdruck, zum Einrahmen, Größe 26x30 cm

Preis 2,— DM

Goldberg-Haynauer Heimat-Nachrichten, Buchversand  
334 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Straße 105.

## Traueranzeigen in die Heimatzeitung